

Borderline

SPIELZEIT 12-13

DEUTSCHE
HEIMAT



SCHWEIZER
BERGE



THEATER
KONSTANZ

SEIT 1607



Die beste Regionalbank in Baden-Württemberg sagt vielen Dank!

Verbraucher bescheinigen der Sparda-Bank in Tests eine gute Beratung, Zuverlässigkeit, Top-Leistungen, höchste Kundenzufriedenheit, Bestnoten für Preis/Leistung und Kundenorientierung. Die Auszeichnung zur besten Regionalbank in Baden-Württemberg und weitere Auszeichnungen sind für uns eine Bestätigung, auch künftig Außergewöhnliches für Sie zu leisten.

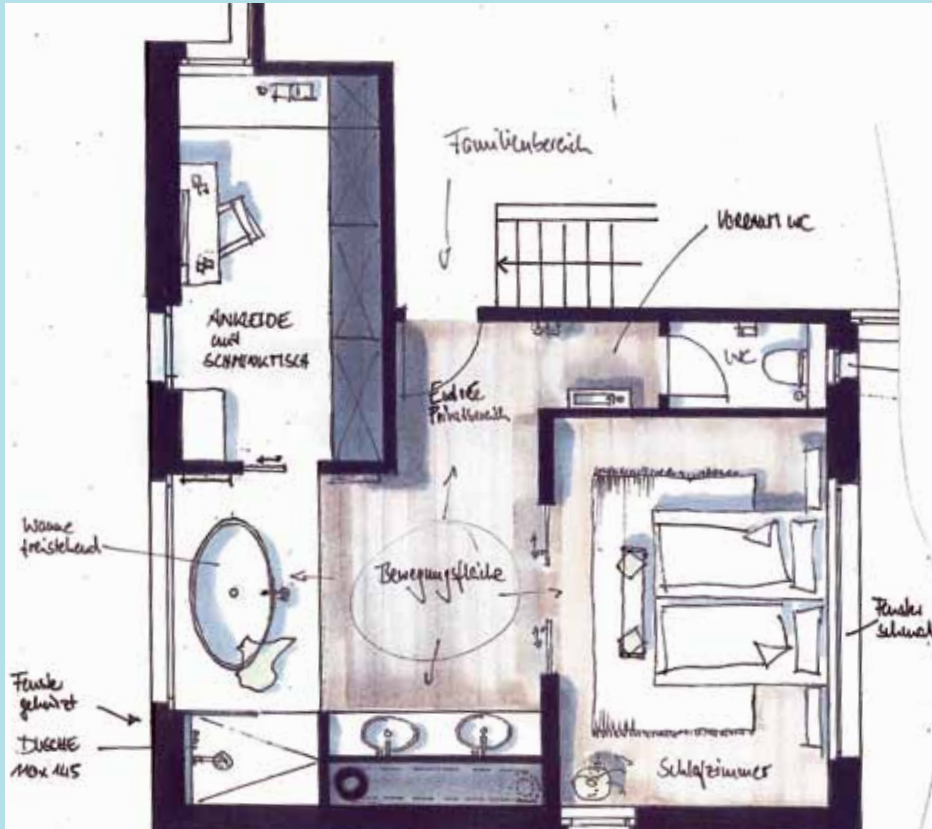
Testen Sie uns und unsere ausgezeichneten Leistungen!

Die Sparda-Bank freut sich, Partner des Theater Konstanz zu sein und wünscht eine erfolgreiche Spielzeit 2012/2013.

Inhalt

Vorworte	5
PREMIEREN	
Übersicht	8
Baustelle Theater	11
Zur Spielzeit: Borderline	13
Premieren chronologisch	21
junges theater konstanz	
Premierenübersicht	73
Theaterpädagogik	74
EXTRAS	
Internationale Partnerschaften	80
Gastspiele	83
Wiederaufnahmen	84
Reihen	86
SERVICE	
Kontakt	89
MitarbeiterInnen	90
Lageplan	97
Kartenservice	99
Kartenpreise	101
Saalplan	102
Abotermine	103
Abonnements	104
DANK	
Volksbühne & Theaterfreunde	109
Dank & Impressum	110

LIEBE BESUCHERINNEN UND BESUCHER



www.fuchs-haustechnik.de

Itta & Bremer

www.itta.de

Agape
Antonio Lupi
Bisazza
Boffi
Devon & Devon
Domovari
Dornbracht
Duravit
Fantini
Flaminia
Kos
Neutra
Toscoquattro
Vola
Vipp

Andrew Martin
Casamilano
Cole & Son
Farrow & Ball
Flexform
Flos
Hermes
Jim Thompson
Limited Edition
Loro Piana
Minotti
Poliform
Porro
Ralph Lauren
Trega



Berlin, Irak, Malawi – das Theater Konstanz war uns in der vergangenen Spielzeit »in weiter FERNE so nah« und hat den Namen der Stadt Konstanz weit über die Grenzen unserer Region bekannt gemacht. Um Grenzüberschreitung soll es auch in der kommenden Spielzeit gehen, wenn das Theater sich beiden Seiten der Grenze annimmt, an der wir leben – und die unser Zusammenleben und die Definition der eigenen und der anderen Identität prägt: »Borderline – Deutsche Heimat, Schweizer Berge«. Wo trennt uns die Grenze zwischen Deutschland und der Schweiz, und was verbindet uns miteinander? Diese Frage setzt sich das Theater für diese Spielzeit als Klammer.

Für viele Konstanzer Bürgerinnen und Bürger gehören Grenzüberschreitungen zu ihrem Alltag – und ebenso für Kreuzlingerinnen und Kreuzlinger. Darum freuen wir uns, dass diese besondere Lage zum Thema der Theaterspielzeit wird. Schon jetzt sind die Austauschbeziehungen zwischen der Schweiz und Deutschland rege, und im Bodenseeraum verknüpfen sie sich auf vielfältige Weise – auf den Ebenen des Tourismus, der Wirtschaft, der Kultur und der Hochschulen – und in diesem Jahr auf besondere Weise im Theater.

Das Theater Konstanz lädt uns erneut auf eine Reise ein – es gilt die Autorenlandschaft Deutschlands und der Schweiz zu entdecken. Frisch und Dürrenmatt, Schiller und Büchner werden wir in neuem Gewand erleben, einige weniger bekannte Autoren bringen uns die Künstlerinnen und Künstler näher.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Spielzeit, viele interessante Begegnungen, anregende Gespräche und unvergessliche Theaterabende im Stadttheater Konstanz!

Horst Frank
Oberbürgermeister

Claus Boldt
Bürgermeister



STEIGENBERGER
INSELHOTEL
KONSTANZ

GENUSS MIT AUSSICHT.

Verwöhnen Sie Ihren Gaumen in unserem Seerestaurant. Lassen Sie sich auf unserer Seeterrasse von der Aussicht verzaubern. Feiern Sie mit Ihren Familien in unserem Festsaal oder den kleineren Salons. Genießen Sie Ihr Essen in der gemütlichen Atmosphäre unserer Dominikanerstube und lassen Sie den Abend in der Zeppelinbar ausklingen.

Tel.: +49 7531 125-0 · konstanz@steigenberger.de · www.konstanz.steigenberger.de



LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE



Heimat süße Heimat – Über das Leben der Grenzvölker

In Konstanz und Kreuzlingen über Heimat zu sprechen, hat einen besonderen Reiz. Die meisten lieben ihre Gegend, die Berge und den See. Wer das Glück hat, hier aufgewachsen zu sein und ein kleines Stück Land zu besitzen, ist privilegiert. Ist noch eine Immobilie darauf, hat er fast schon ausgesorgt. Vor diesem Hintergrund könnte der Mensch im Süden Deutschlands oder im Nordosten der Schweiz eigentlich sehr zufrieden sein.

Und doch verbindet man Heimat oft mit einem Gefühl des Verlusts. Heimat als ein Ort der Kindheit. Ein Elternhaus, ein Dachboden vielleicht, auf dem ein Koffer steht, den wir öffnen, und heraus fallen Bilder der Vergangenheit. Das ist sehr persönlich, aber der alltäglichen Erfahrung vieler Menschen entspricht es nicht mehr.

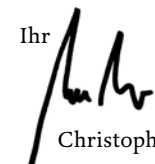
Der Kältestrom des Kapitalismus hat den meisten Menschen alles genommen: Häuser, Familienstrukturen, Arbeitsplätze und Religionen. Zurück bleibt der »flexible Mensch«, der ökonomisch funktioniert. Je mehr Geld er hat, desto besser kann er den inneren Verlust kompensieren oder mittels Ersatzhandlungen sublimieren.

Wonach suchen wir? Nach einem Heimatbegriff in einem Land, in dem dieser kontaminiert ist. Dies ist ein deutsches Problem. Unseren Schweizer Nachbarn scheint es leichter zu fallen, über Heimat nachzudenken. Geholfen hat ihnen die Neutralität, die nicht unmittelbare Verwicklung in Kriege und doch ist auch hier, im Thurgau, ein Ort des »bösen Nationalen«. Wovor haben deren Anhänger Angst?

Wir werden beginnen mit »Die Stunde da wir nichts voneinander wussten« – mitten in Kreuzlingen – und werden auch auf Alemannisch eine Komödie spielen – »Lametta« – mitten in Konstanz. Wir wollen den Himmel aufmachen, auf der Suche nach Identität und haben dazu Klassiker im Gepäck – Schiller und Büchner, Frisch und Dürrenmatt – aber auch junge Schweizer Autoren wie Linder und Mezger.

Der Philosoph Ernst Bloch formuliert am Ende seines Werkes »Das Prinzip Hoffnung«, was für Deutsche und Schweizer gelten könnte: »Die Wurzel der Geschichte aber ist der arbeitende, schaffende, die Gegebenheiten umbildende und überholende Mensch. Hat er sich erfasst und das Seine ohne Entäußerung und Entfremdung in realer Demokratie begründet, so entsteht in der Welt etwas, das allen in die Kindheit scheint und worin noch niemand war: Heimat«.

Ihr



Christoph Nix

PREMIERENÜBERSICHT 2012/2013

AUSSER HAUS

Wegen Sanierung des Stadttheaters:
Weitere Informationen siehe Seite 11

PREMIERE 5. OKTOBER 2012



DIE STUNDE DA WIR NICHT VONEINANDER WUSSTEN

von Peter Handke

Regie und Choreographie Martin Stiefermann

➔ DREISPITZ, KREUZLINGEN

PREMIERE 6. OKTOBER 2012



LAMETTA

von Fitzgerald Kusz

Regie Christian Lugerth

IM FESTSAAL DES ZENTRUMS FÜR PSYCHIATRIE, REICHENAU

WEITERE VORSTELLUNGEN: IM GEMEINDESAAL ST. MARTIN,
WOLLMATINGEN, RESTAURANT SEERHEIN, PETERSHAUSEN UND IN DEN
STADTTHEILEN ALLMANNSDORF, LITZELSTETTEN UND DER INNENSTADT
AB ENDE NOVEMBER 2012 IM STADTTHEATER

STADTTHEATER

PREMIERE 17. NOVEMBER 2012

WEIHNACHTSMÄRCHEN



DAS KALTE HERZ

von Wilhelm Hauff

Regie Johannes Schmid

junges theater konstanz

PREMIERE 18. NOVEMBER 2012

SECHS MAL SECHS

6 neue Schauspieler spielen 6 neue Texte von

6 Autoren an 6 Spielorten

PREMIERE 8. DEZEMBER 2012



COMEDIAN HARMONISTS EIN NEUER FRÜHLING

von und mit den Comedian Harmonists Today

Regie Thomas Winter

Musikalische Leitung Daniel Heinzmann

PREMIERE 18. JANUAR 2013



DER BESUCH DER ALTEN DAME

von Friedrich Dürrenmatt

Regie Mario Portmann

PREMIERE 15. MÄRZ 2013



DON CARLOS

von Friedrich Schiller

Regie Johannes von Matuschka

PREMIERE 19. APRIL 2013



DAS BRENNENDE DORF

von Rainer Werner Fassbinder nach Lope de Vega

Regie Andrej Woron

PREMIERE 10. MAI 2013



BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

von Max Frisch

Regie Sascha Bunge

PREMIERE 7. JUNI 2013



DER JUDE VON KONSTANZ

von Wilhelm von Scholz

Regie Stefan Otteni

SPIEGELHALLE

PREMIERE 7. OKTOBER 2012



TSCHICK

von Wolfgang Herrndorf

Regie Wulf Twiehaus

junges theater konstanz

PREMIERE 20. OKTOBER 2012 IM STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN

PREMIERE 10. NOVEMBER 2012 IN KONSTANZ URAUFFÜHRUNG

DER BÄREN WILDE WOHNUNG (ARBEITSTITEL)

von Lukas Linder

Regie Stephan Roppel

PREMIERE 14. DEZEMBER 2012



DANTONS TOD

von Georg Büchner

Regie Wolfram Mehring

PREMIERE 15. FEBRUAR 2013

URAUFFÜHRUNG

FINDLINGE

von Daniel Mezger

Regie Thorhildur Thorleifsdóttir

PREMIERE 6. APRIL 2013

URAUFFÜHRUNG

DER GERUCH VOM BODENSEE

ein Rechercheprojekt von Jan Langenheim,

Norbert Heizmann und Notty's Jug Serenaders

Regie Jan Langenheim

SPIELZEITERÖFFNUNG
5.-7.10.2012
THEATERFEST
AM 17.11.2012
ZUR WIEDERERÖFFNUNG DES
GROSSEN HAUSES

PREMIERE 18. MAI 2013

URAUFFÜHRUNG

DER SONNENWIRT

von Hermann Kurz

Regie Mario Portmann

15. JUNI 2013

2. AUTORENWETTBEWERB DER THEATER ST. GALLEN UND KONSTANZ

Ein Wettbewerb für Gegenwärtsdramatik

PREMIERE 6. JULI 2013

URAUFFÜHRUNG

BERLIN. 1989

Regie Sarit Streicher

jugendclub des jungen theater konstanz



PREMIERENÜBERSICHT 2012/2013

WERKSTATT

PREMIERE 12. OKTOBER 2012

GEGEN DIE WAND

von Armin Petras nach Fatih Akin
Regie Serdar Somuncu

PREMIERE 9. NOVEMBER 2012

URAUFFÜHRUNG

AUS FREIEN STÜCKEN

von Martin Gollwitz
Regie Daniel Ris

PREMIERE 24. NOVEMBER 2012

WEIHNACHTSMÄRCHEN
FÜR DIE KLEINEN

HONIGHERZ

von Cristina Gottfridsson
Regie Katrin Hentschel
junges theater konstanz - mobile produktion

3+

PREMIERE 19. JANUAR 2013

URAUFFÜHRUNG

GESPRÄCHE AUS DER OFFENEN WUNDE

von Eva Rottmann

PREMIERE 23. FEBRUAR 2013

UM HIMMELS WILLEN, IKARUS!

von Benedikt Neustein, Claus Overkamp,
Christian Schidlowsky
Regie Julia Kunert
junges theater konstanz - mobile produktion

7+

PREMIERE 16. MÄRZ 2013

HERZTIER

von Herta Müller
Regie Mario Portmann

AB MÄRZ 2013

SULTAN UND KOTZBROCKEN

Nach dem gleichnamigen Kinderbuch von
Claudia Schreiber. Eine Puppentheaterproduktion
von Wohlgensinger & Engeli zu Gast im
junges theater konstanz
Regie Susanne Claus

4+

PREMIERE 13. APRIL 2012

WERTHER!

von Nicolas Stemann
nach Johann Wolfgang von Goethe
Regie Dietrich Trapp

SOMMERTHEATER ÜBERLINGEN

PREMIERE 5. JULI 2013

DER FRÖHLICHE WEINBERG

von Carl Zuckmayer

BAUSTELLE THEATER

VOM 21. MAI BIS 16. NOVEMBER 2012!

Nach jahrelanger Vorarbeit ist es nun endlich soweit. Der Bühnenturm des Stadttheaters, seit 1934 in seiner Konstruktion und technischen Ausstattung unverändert in Betrieb, wird grundsanziert. Dafür wird das Stadttheater von Mai bis November 2012 für sechs Monate geschlossen.

Die kommende Spielzeit wird dennoch wie gewohnt Anfang Oktober eröffnet. Dafür beziehen wir vorübergehend Quartier in der Dreispitzhalle in Kreuzlingen, im Zentrum für Psychiatrie Reichenau, im Gemeindesaal St. Martin in Wollmatingen, im Restaurant Seerhein in Petershausen und in den Stadtteilen Allmannsdorf, Litzelstetten und der Innenstadt. Die Spiegelhalle und die Werkstatt werden wie gewohnt bespielt. Zur Premiere unseres diesjährigen Weihnachtsmärchens »Das kalte Herz« am 17. November 2012 wird dann das Stadttheater mit einem frisch sanierten Bühnenturm wieder eröffnet.

Die alte Bühnenobermaschinerie mit Portal und Beleuchtungsbrücke, Arbeitsgalerien, Oberlichtern und Handkonterzügen – im komplexen Zusammenspiel zuständig für schnelle Verwandlungen von Szenenbildern und Beleuchtung und bisher fast vollständig manuell betrieben – wird dann ersetzt sein durch komplett neue Einbauten, einen tragfähigen Rollenboden und moderne Maschinenzüge. Diese können nicht nur größere Lasten tragen, sondern sind auch komplett computergesteuert und ermöglichen so Verwandlungen im Bühnenbild per Knopfdruck. Dies bedeutet nicht nur eine große Arbeitsentlastung für die technische Mannschaft des Theaters, sondern vor allem werden dann auch die heutigen Standards im Brand- und Arbeitsschutz endlich erfüllt.

WICHTIG FÜR ABONNENTEN:

Durch die sanierungsbedingte spätere Eröffnung des Stadttheaters können die Abstände zwischen den Abotermi- nen ab November etwas kürzer sein als gewöhnlich.



DAS STADTTHEATER WIRD SANIERT. SOLANGE SPIELEN WIR AUF UNSEREN ANDEREN SPIELSTÄTTEN, Z.B. IN DER SPIEGELHALLE.

Fotos: Ilja Mess





Polsterei · Raumgestaltung · Wohntextilien

Margarete Leib

Konradigasse 13 | 78462 Konstanz
 T +49. (0)7531. 21814
 info@margarete-leib.de
 www.margarete-leib.de

relax
 betten naturmatratzen bettwäsche



Untere Laube 43 D-78462 Konstanz
 T+49(0)7531-16404 F+49(0)7531-16949
 relax-betten.de relax-betten@gmx.net

Jacques'

Urlaubsgefühle auf der Zunge ...

Welcher unserer über 250 Winzerweine aus aller Welt wird Ihr Herz erobern? Finden Sie es heraus – am Verkostungstisch im Depot. Dort lernen Sie unsere Welt des Weingenußes kennen – freundliche Beratung inklusive!

Jacques' Wein-Depot
 Wollmatingerstr. 50b
 78467 Konstanz
 www.jacques.de

Mo - Do 15.00 - 19.00 Uhr
 Fr 13.00 - 20.00 Uhr
 Sa 10.00 - 15.00 Uhr

Taichi
 Qigong
 Wushu
 Kungfu



Wu Mei Ling

WUSHU AKADEMIE KONSTANZ
 ZÄHRINGERPLATZ 32
 WWW.WUSHU.DE | INFO@WUSHU.DE
 07531 24831

GESUNDHEIT | BEWEGUNGSKUNST | MARTIAL ARTS
 25 JAHRE FÜHREND AM BODENSEE

Borderline



»Versucht's, ihr Sterbliche,
macht euren Zustand besser.«

(Albrecht von Haller »Die Alpen«)

»Borderline« also.

Was hat dieser aus der Psychologie stammende Begriff als Motto für die Spielzeit eines Theaters zu bedeuten?

Im medizinischen Sinn handelt es sich um eine Persönlichkeitsstörung, die im Bereich zwischenmenschlicher Beziehungen zutage tritt. Sehr allgemein gesprochen beeinträchtigt sie Bereiche der Gefühle, des Denkens und des Handelns und zeigt sich durch negatives und teilweise paradox wirkendes Verhalten, besonders durch ein Leben in Extremen.

Versucht man eine Abstraktion dieses Phänomens auf eine gesamtgesellschaftliche Situation, ja vielleicht auf ein ganzes Land, herzustellen, kann man nur in groben Thesen weiterdenken. Deutschland hat Jahrzehnte des Ringens mit sich selbst hinter sich, Versuche einer (Neu-)Positionierung nach dem Trauma des Nationalsozialismus: Der beginnende Kalte Krieg, die Teilung Deutschlands und die Anbindung an den Westen, die Geburtsstunde der EU; es folgten die Verdrängung der Vergangenheit während der Jahre des Wirtschaftswunders, die Auschwitz-Prozesse, die 68er-Revolution, der deutsche Herbst und sein blutiges Ende im Terrorismus. Dann die Wiedervereinigung, das langsame Zusammenwachsen von Menschen aus zwei Staaten. Dann die Globalisierung, die Krise der EU und die notwendige Neudefinition von Deutschland und Europa angesichts einer sich rapide wandelnden Weltordnung mit gewichtigen neuen Weltmächten wie China und Indien.

Deutschland, durchaus ein Leben in Extremen, auch in Beziehungen mit unseren Nachbarn. Ein Begriff, der unterschiedlichste Emotionen in diesem Kontext weckt, ist der Begriff Heimat. Es ist ein deutscher Begriff, für den es keine Übersetzung gibt – das Englische z.B. kennt diese Vokabel nicht. Fragt man in Deutschland nach einer Definition von Heimat und nach einer emotionalen Bewertung des Begriffs, öffnet sich ein breiter Fächer. So wie auch historisch der Begriff Heimat unterschiedlich besetzt ist: Denkt man an Heimatfilme aus der 50ern und 60ern, sieht man eine Idylle, die das Grauen des Krieges vergessen lässt. In den 70ern und 80ern scheint der Begriff als konservativ, rückwärtsgewandt, ideologisch desavouiert. In den letzten Jahren scheint es zu

einer Renaissance der Heimat zu kommen. Vielleicht weil man in einer globalisierten Welt, in der man die Kapitalströme und Vernetzungen nicht mehr verstehen kann, so einen Ort, einen Begriff fassen kann, der einem wieder Geborgenheit gibt.

Heimat. Was ist das? Was kann das sein? Nach einer Spielzeit über Afrika stellen wir diese Frage mit starkem Bezug zur Region, zum Bodensee. So gegensätzliche Protagonisten der Geschichte und Gegenwart des Bodenseeraums wie Wilhelm von Scholz oder Norbert Heizmann kommen auf der Bühne zu Wort. Daneben stehen aber auch große Klassiker, die immer wieder die Frage danach stellen, in welcher Welt, in welcher Gesellschaft wir leben wollen. »Geben Sie Gedankenfreiheit!« ist der idealistische Aufruf im »Don Carlos«, eine Gesellschaft zu schaffen, die auf Freiheit und Gerechtigkeit basiert. Eine hehre Definition von Heimat?

Der Begriff »Borderline« bedeutet auf Deutsch Grenzlinie. Dies ist die zweite Bedeutungsebene unseres Spielzeitmottos. Die Grenze geht in Konstanz buchstäblich quer durch die Stadt, und die Menschen überschreiten sie. Die Deutschen auf dem Weg zur Tankstelle nach Kreuzlingen und weiter in die Berge zum Skifahren, die Schweizer zum Lago-Einkaufszentrum und in die Restaurants zum Essengehen. Grenzstädte haben einen besonderen Reiz. Man kann sich mit dem Trennenden und dem Gemeinsamen auseinandersetzen. Und so geht der zweite Fokus der Spielzeit über die Grenze in die Schweiz und von dort, mit den Worten des Schweizer Germanisten Peter von Matt, zurück nach Europa, denn Europa sei die Heimat der Schweiz.

Lukas Linder schreibt für das Theater Konstanz und das Stadttheater Schaffhausen eine Komödie über Ressentiments und Vorurteile von Schweizern und Deutschen. Daniel Mezger, Eva Rottmann, Friedrich Dürrenmatt und Max Frisch erweitern das Spektrum und werfen Blicke in unser Nachbarland, das eine ganz andere Geschichte hinter sich und damit auch eine andere Mentalität und einen anderen Blick auf den Begriff »Heimat« und die Deutschen hat.

Sich an Gegensätzen zu reiben, über unterschiedliche Standpunkte nachzudenken und zu streiten und sich so näher zu kommen, zumindest aber neue Impulse zu erhalten in einer Auseinandersetzung mit der Region und ihren Grenzen, das wäre ein gutes Vorhaben für eine neue Spielzeit.

Wir wünschen Ihnen reiche und kurzweilige Stunden in unserem Theater.

Ihre Dramaturgie



Die Schweiz ist unsere Heimat, aber die Heimat der Schweiz ist Europa

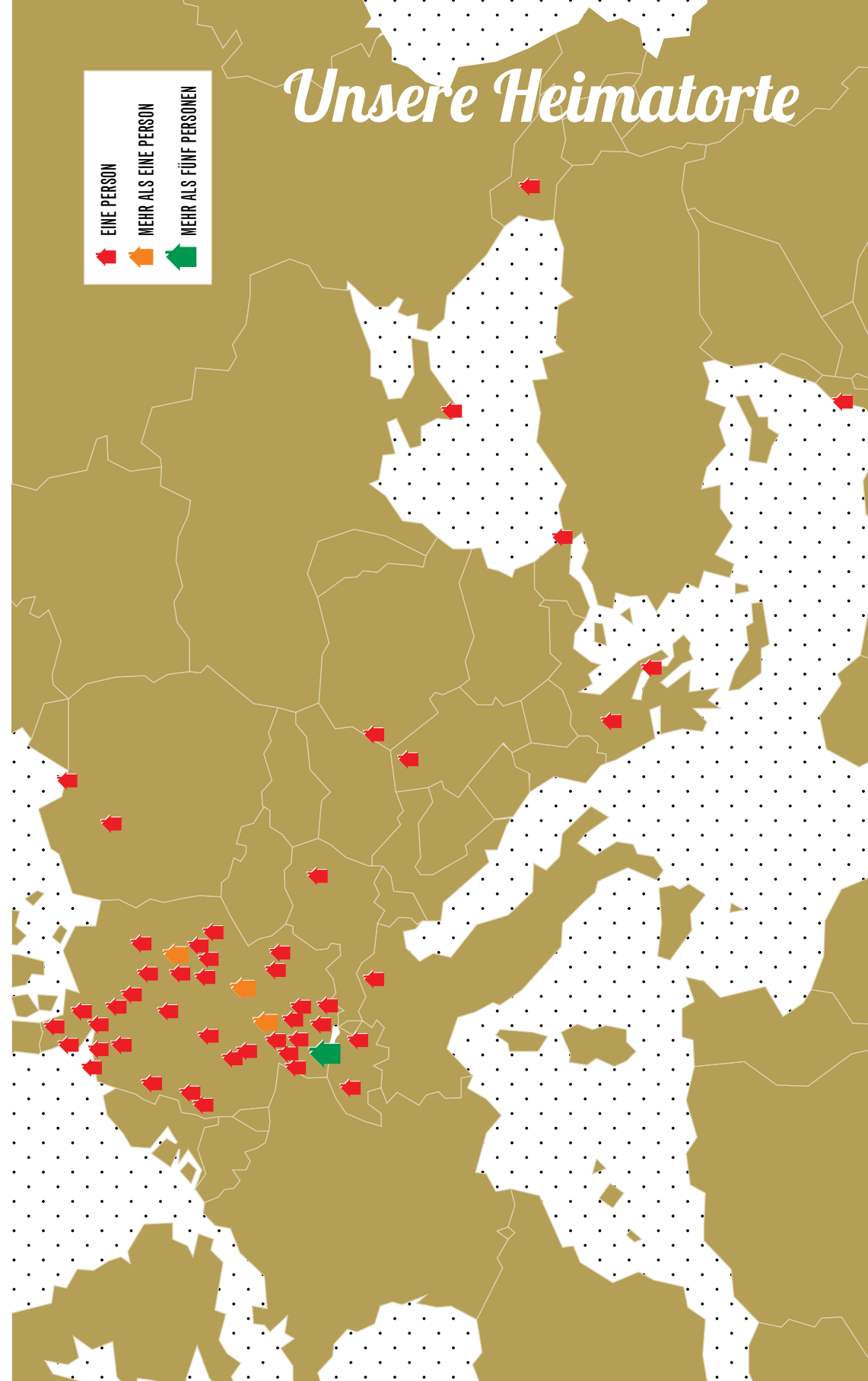
PETER VON MATTS REDE AUF DEM RÜTLI 2009

Auszug und Heimkehr ist die Schweizer Existenzformel. Die Schweizer Wirtschaft weiß sehr genau, was das heißt, und die Schweizer Banken wussten es bis vor zehn Jahren auch noch. Dann haben sie es vergessen. Jetzt lernen sie es wieder. Der Kurs ist ziemlich teuer. Auch in der Schweizer Kunst, in der Schweizer Literatur, in der Schweizer Fotografie und der Schweizer Architektur spiegelt sich die Existenzformel. Auszug und Heimkehr meint nicht nur das einmalige biografische Ereignis, sondern eine Form der vitalen Verbundenheit mit der Welt, insbesondere dem europäischen Kontinent. Mit diesem Kontinent sind wir pulsierend vernetzt, so wie das Herz mit allen anderen Organen eines Körpers vernetzt ist.

Ich bin 1937 geboren. Als ich ein Kind war, ging es wieder los auf dem gequälten Kontinent – bis Europa in Trümmern lag. Doch am Ende des Zweiten Weltkriegs war nun zum ersten Mal nicht mehr vom europäischen Gleichgewicht die Rede. Die »balance of power« hatte sich ins Weltweite verschoben. Man nannte das den Kalten Krieg. Unter seinem prekären Schutz konnte das westliche Europa erstmals darangehen, den Teufelskreis des gegenseitigen Niedermetzeln zu durchbrechen. Aus dem ewigen Schlachtfeld wurde ein Labor der Demokratie.

Ein Labor der Demokratie war auch die Schweiz einmal, nachdem Napoleon die wurmstichige alte Eidgenossenschaft vom Tisch gefegt hatte. Es war mühsam genug. Ein halbes Jahrhundert dauerte es, mit vielen Putschen und Kleinkriegen, bis wir ein einigermaßen moderner Staat waren. Diesen Weg sucht und geht Europa heute. Auch er ist mühsam genug. Es gibt Leute, die sich darüber lustig machen. Aber gerade wir in der Schweiz haben keinen Grund dazu. Die Schweiz ist unsere Heimat, aber die Heimat der Schweiz ist Europa, dieses Europa, dessen Großmächte seit mehr als einem halben Jahrhundert keinen Krieg mehr gegeneinander geführt haben. Das gab es überhaupt noch nie in der Geschichte. Wir sind die ersten Menschen, die das erleben dürfen. Es ist die gewaltigere Leistung als der Bau der Pyramiden oder der Flug auf den Mond. Wer nicht begreift, dass dieser Frieden auch der unsrige ist, hat einen armen Kopf und eine dürre Seele.

Das heißt, dass die Verantwortung für unser Land, die jede Bürgerin und jeder Bürger der Schweiz mitträgt, stets auch eine Verantwortung für den Kontinent ist. Wie immer wir uns zu dem politischen Europa von heute stellen – und es gibt da in guten Treuen unterschiedliche Konzepte –, unsere Haltung muss von brüderlicher Sympathie zu dem großen Experiment getragen sein. Nur vier Flugstunden von uns herrscht Krieg. Wer Kinder und Enkel hat, kann daran nicht nur mit einem Schulterzucken denken. Jeder Krieg ist ansteckend. Er frisst sich durch die Welt. Wenn wir vom Frieden im heutigen Europa profitieren, haben wir an ihm auch mitzuarbeiten. In Freiheit. Denn Freiheit ist kein Zustand, sondern eine Tätigkeit.



In der Standseilbahn

VON SIBYLLE BERG

Ich war neu damals in der Schweiz, vor gefühlten hundert Jahren, und unternahm allerlei seltsame Ausflüge, von denen ich mir ein schnelleres Verständnis meiner neuen Heimat erhoffte. Für jenen reizenden Tag im Frühling hatte ich mir eine typisch schweizerische Route ausgesucht – ich wollte mit einer sehr steilen kleinen Bahn auf einen Berg fahren, was die Schweizer sehr gerne machen: auf ihre eigenen Berge fahren und runterschauen. Die Standseilbahn war überfüllt, schob sich bergan, um auf halber Strecke mit einem Geräusch, das nach Zahnarzt klang, Kieferbruch mittels Kieferbruchzange, hängen zu bleiben.

Wenig elegant federte die kleine Bahn nach, das Gleis sehr steil, die Welt sehr weit unten. In der Bahn war – nichts zu hören. Die Menschen redeten leise, weil, wie ich später herausfand, Schweizer meist leise sprechen. Zehn Minuten vergingen, in denen für mich, aus dem Land der lauten Stimmen kommend, befremdliche Ruhe herrschte. Keiner schien nervös, wurde hysterisch oder regte sich über »die da oben« auf. Erstaunt beobachtete ich die mir fremde Rasse.

Irgendwann sagte ein Herr: »Jo, ich lueg emol, ob öpper ans Telefon goht.« Beistimmendes Murmeln. Eine Mutter erklärte ihrem Kind: »Wenn s' Seili riisst, dänn fahrts Bähnli ganz schnäll abe.« Und dann?, wollte das Kind wissen. Dann »detschts«, sagte Mama, und damit war das Thema besprochen.

Der Herr hatte unterdes einen beeindruckenden Dialog am Telefon: »Excusez, mir händ do es chlisches Problem, s' Bähnli bewegt sich nid.« Aus dem Lautsprecher tönte eine langsame Stimme: »Jo, denn müend Sie sich jetzt ganz ruhig hebe.«

Nach einer weiteren Viertelstunde ruckelte die Bahn und wurde zur Endstation gekurbelt, vermutlich von Schweizer Hand, die Türen wurden aufgestemmt, die Fahrgäste bedankten sich und gingen ihrer Wege.

Dieses für mich erstaunliche Ereignis wurde, auch wenn ich es erst Jahre später zu verstehen wusste, der Schlüssel zum Verständnis des Landes. Gibt es etwas wie den Charakter eines Volkes, so ist es beim Schweizer die größtmögliche Abwesenheit von Angst, die ihn definiert. Außer der Sorge, anderen auf die Nerven zu gehen, fürchtet er sich einfach weniger als andere Menschen. Beides erklärbar, das eine mit Kriegen, die sich in den letzten Generationen nicht ereigneten, das andere mit der nicht vorhandenen Größe des Landes, da man davon ausgehen muss, jeden mindestens zweimal zu treffen in seinem Leben. Die Abwesenheit von Angst klingt im ersten



Moment wie eine Nebensächlichkeit, doch betrachtet man den Umstand genauer, erkennt man, dass der Charakter des Landes wesentlich davon geprägt wird. Man hat hier weder Angst, freundlich zu sein, noch sein Gesicht zu verlieren, man fürchtet sich nur unwesentlich vor Verarmung oder davor, etwas zu verpassen. Zu untersuchen ist das am besten in den Urgemeinden der Innerschweiz und auf den Bergen, wo es Menschen gibt, die Kristalle aus dem Berg kratzen, oder wo der bärtige Mann, den man als arroganter Städter schon als Hinterwäldler klassifizieren wollte, sich als Weltreisender herausstellt, der nebenbei ein Kinderheim im Nepal aufgebaut hat. Ich traf in anderen Ländern scheinbar offenere Leute, die besser zu feiern verstanden oder auf Tischen zu tanzen – angenehmere Menschen als in der Schweiz habe ich noch nirgends vorgefunden. Sicher leben auch hier charakterlich deformierte, Habgierige, Neidische, Spitzel und Stänkerer, doch sie bestimmen den Charakter des Landes nicht.

Um zu spüren, was ich an diesem Land so liebe, reicht es, Zürich zu verlassen, die Stadt, in der die Angst zunimmt, das Tempo und die Eigentumsneubauten, und über Land zu fahren. An den Häusern vorbei, in denen vielleicht die Hölle herrscht, wer kann das wissen, die jedoch von außen eine so grandiose

Mischung von bürgerlicher Bohème ausstrahlen, dass ich mir wünsche, in einem dieser Orte geboren zu sein, in Langnau, im Muotatal, in Hausen oder Weggis, und dazuzugehören, zu diesen furchtlosen, netten Leuten. Aber das wird wohl in diesem Leben nichts mehr, denn obwohl die Schweizer keine Angst vor Fremden haben, so richtig lieb haben werden sie sie nie.

In: Franziska Schläpfer (Hg.): *Reise in die Schweiz*. Zürich 2008

Premieren



Foto: Fred Thomas



www.atelierzobel.com

Atelier Zobel | Inh. Peter Schmid | Rosgartenstraße 4 | 78462 Konstanz | Tel +49 7531 - 2 59 62

»Die Bühne ist ein freier Platz im hellen Licht. Es beginnt damit,
dass einer schnell über ihn wegläuft.«

PETER HANDKE

DIE STUNDE DA WIR NICHTS VONEINANDER WUSSTEN

Peter Handkes Vorlage ist kein Stück im klassischen Sinn, es ist eine Partitur für Schauspieler. Der Autor beschreibt als Szenerie einen beliebigen Platz in einer Stadt und schickt die Darsteller des Stückes in Regieanweisungen, aber ohne Text über die Bühne. Sie gehen aufeinander zu, aneinander vorbei, nehmen sich wahr, begegnen sich und gehen wieder ab. Es ist ein Stück über einen Ort und was mit ihm geschieht – während eines Tages, eines Sommers, eines Lebens.

Zu Beginn der Spielzeit erwacht nun ein Platz in Kreuzlingen nahe der deutsch-schweizerischen Landesgrenze zum Leben und wird von Theaterfiguren beiderseits der Grenze bevölkert. Erstaunlicherweise hat bislang noch nie ein Choreograph dieses Stück aufgeführt. Martin Stieffermann, der bereits zweimal in Konstanz choreographiert und co-inszeniert hat («Woyzeck» und »Herz der Finsternis« mit Andrej Woron), wird die Regie übernehmen.

Der Leiter der Berliner Tanzcompagnie MS Schrittmacher führt für diese Inszenierung Schauspieler des Theaters Konstanz und Tänzer zusammen. Gemeinsam werden nicht nur menschliche und kulturelle Grenzen untersucht werden, sondern auch die ästhetischen Trennlinien zwischen beiden Künsten in Frage gestellt.

DREISPITZ, KREUZLINGEN 📍 REGIE, BÜHNE & CHOREOGRAPHIE MARTIN STIEFFERMANN

PREMIERE 5. OKTOBER 2012



Heimat ist, wo auch immer ich lande.
--- Raphael Fülöp ---



Heimat ist für mich, mein DREIHROHNEHANDYLATTE-
MACCHIATOSOFAFERNSEHKUSCHELDECKENNACHMITTAG mit
Wärmflasche.

--- Jana Alexia Rödiger ---

»Um Gotteswillen! Deine Mutter kommt auch?«

FITZGERALD KUSZ

LAMETTA

»O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!« Babs, Werners neue Lebensabschnittsgefährtin, träumt vom gemütlichen Heiligen Abend nur zu zweit. Sie hat den Christbaum geschmückt, besinnliche Musik aufgelegt und das romantische Weihnachtsmenü aus der »Brigitte« gekocht. Doch Werner hat Verpflichtungen. Er muss seinen Sohn Sebastian aus erster Ehe einladen. Und ein Weihnachten ohne die eigene Mutter ist auch undenkbar. Die kommt aber nur, wenn Werner seine Ex-Frau Rosy dazu lädt. So kommt eines zum andern, und einer zum andern. Als wäre das nicht schon genug für Babs Nervenkostüm, kreuzen auch noch ihr betrunkenen Ex-Mann Lutz, ihrer gemeinsame Tochter Nora sowie Lutz' zweite Frau Natascha auf. Schöne Bescherung. Und dass das Lametta am Tannenbaum fehlt, ist nur das kleinste Problem an diesem Abend.

In »Lametta« wendet sich Fitzgerald Kusz wieder seinem Lieblingsthema, der deutschen Familie, zu, diesmal in der zeitgemäßen Form der Patchwork-Familie. Eine bitterböse Farce, die alle Register der Situationskomik zieht und das »Fest der Familie« auf aberwitzige Weise ad absurdum führt.

IM ZENTRUM FÜR PSYCHIATRIE REICHENAU, GEMEINDESAAL ST. MARTIN, WOLLMATINGEN, RESTAURANT SEERHEIN,
PETERSHAUSEN UND IN DEN STADTTTEILEN ALLMANNSDORF, LITZELSTETTEN UND DER INNENSTADT
AB NOVEMBER 2012 IM STADTTHEATER + REGIE CHRISTIAN LUGERTH | BÜHNE & KOSTÜME KATHARINA SCHIRMER

PREMIERE 6. OKTOBER 2012

»Wir haben keine Landkarte!«
»Karten sind was für Muschis.«

WOLFGANG HERRNDORF

TSCHICK

IN EINER DRAMATISIERUNG VON ROBERT KOALL

13+

junnes theater konstanz

Der 14jährige Maik Klingenberg lebt mit seinen Eltern in einer pompösen Villa mit einem großen Pool vor der Tür. Doch nur nach außen hin scheint alles perfekt. Die Mutter muss zum jährlichen Entzug auf die »Beautyfarm«, der Vater mit seiner Geliebten auf »Geschäftsreise« und Maik bleibt allein zu Hause. Mit zweihundert Euro Taschengeld ausgestattet, sieht er einsamen Sommerferien entgegen, denn Freunde hat Maik keine. Als Langweiler der Klasse hat er nicht einmal einen Spitznamen und zu der großen Geburtstagsfeier der Klassenschönheit Tatjana ist er auch nicht eingeladen. Da steht auf einmal Tschick, eigentlich Andrej Tschichatschow, vor Maiks Haustür, mit einem geklauten Lada. Tschick ist gerade erst neu in die Klasse gekommen, ein gebürtiger Russe aus der Hochhaussiedlung und ein »Assi«. Maik kann ihn nicht leiden, steigt aber trotzdem in den Wagen ein. In die Walachei soll es gehen, zu Tschicks Familie, doch schon bald fahren sie einfach drauf los, querfeldein, der Sonne und den Bergen entgegen, die Fenster heruntergekurbelt und die Freiheit genießend. Bis ein schwerer Unfall sie wieder in die Realität zurückholt.

Wolfgang Herrndorfs Roman »Tschick« ist die Geschichte zweier Jungs auf einer Reise quer durch Deutschland, die nach Freiheit und Abenteuer schmeckt und doch nicht ewig dauern kann. Der Roman wurde mit dem Jugendliteraturpreis 2011 ausgezeichnet und von Robert Koall für die Bühne bearbeitet. Im März 2012 erhielt Herrndorf zudem den Preis der Leipziger Buchmesse für seinen Nachfolgeroman »Sand«.

Nach vielen erfolgreichen Inszenierungen – z.B. »Othello« im letzten Jahr – führt Wulf Twiehaus erneut Regie am Theater Konstanz und eröffnet die Spielzeit in der Spiegelhalle.

SPIEGELHALLE + REGIE WULF TWIEHAUS

PREMIERE 7. OKTOBER 2012



Heimat ist da, wo ich einfach loslassen kann.
--- Zeljko Marovic ---

»Ich will leben, ich will tanzen, ich will ficken – und nicht nur mit einem Typen!«

ARMIN PETRAS

GEGEN DIE WAND

NACH DEM GLEICHNAMIGEN FILM VON FATIH AKIN

»Er« hat das Leben satt und rast mit seinem Auto gegen die Wand. Der Selbstmordversuch misslingt. Im Krankenhaus trifft er »Sie«, die auch versucht hat, sich umzubringen. Sie schlägt ihm vor zu heiraten, um ihrem traditionellen türkischen Elternhaus zu entkommen. Die Scheinehe befreit sie aus den Zwängen ihrer Familie, aber beide nicht aus ihren Gewohnheiten. Sie teilen eine Wohnung, jedoch nicht das Bett. Doch während sie ihre neue Freiheit in vollen Zügen genießt, verliebt er sich tatsächlich in seine vermeintliche »Ehefrau«, die wieder Hoffnung in sein Leben gebracht hat. Aus Eifersucht erschlägt er im Affekt ihren Liebhaber.

Spielte der Film authentisch mit den speziellen Problemen von Immigranten der zweiten oder dritten Generation, konzentriert sich das Stück in seinen kurzen Szenen mit sprachlicher Wucht auf die Facetten der selbsterstörerischen Kraft, die den Mann und die Frau verbindet und voneinander abstößt – ein starkes Stück über die Grenzerfahrung und Gewalt der Liebe.

Der Regisseur Serdar Somuncu ist auch Schriftsteller, Schauspieler und Kabarettist. Bekannt wurde er 1996 mit einer szenischen Lesung von ausgewählten Textstellen aus Hitlers »Mein Kampf«. Seine jahrelange Tournee unter dem Titel »Nachlass eines Massenmörders« wurde zu einem großen Publikumserfolg. Somuncu hat dabei die inneren Widersprüche des Buchs auf komische Weise aufgedeckt und kommentiert. Neben einer eigenen Rubrik in der Late-Night Show »neoParadise« hat er im November letzten Jahres sein erstes Musikalbum »Dafür kommt man in den Knast« veröffentlicht.

Meine Heimat gibt's nicht mehr –
das war einmal die DDR.
--- Thomas Fritz Jung ---



WERKSTATT + REGIE SERDAR SOMUNCU | BÜHNE & KOSTÜME GREGOR STURM

PREMIERE 12. OKTOBER 2012

»Hanna: Was werden die denken, wenn sie dich in der Mulde sehen?

Rene: Das ist mir doch gleich.

Hanna: Ein erwachsener Mann, der im Müll rumkrabbelt.

Rene: Das sind Deutsche. Die sind sowas gewöhnt.«

LUKAS LINDER | URAUFFÜHRUNG | AUFTRAGSWERK

DER BÄREN WILDE WOHNUNG

(ARBEITSTITEL)

Ein Haus wird verkauft. Eigentlich ein alltäglicher Vorgang. Es ist ein Haus in der Schweiz, das einem Schweizer Paar gehört. Das Haus ist ihnen wichtig, sie haben viele Erinnerungen an die Zeit, die sie darin verbracht haben. Die Käufer des Hauses sind auch ein Paar – ein deutsches Paar. Im Laufe dreier Treffen eskalieren die Gespräche zwischen den vier und enden im totalen Streit. Dabei greifen die Figuren in die Schubladen der Stereotype und Beleidigungen. Was wirft man sich an den Kopf, wenn man als Schweizer einen Deutschen beschimpfen oder als Deutscher einen Schweizer verunglimpfen will?

Der Schweizer Autor Lukas Linder schreibt als Auftragswerk eine ironische und böse Komödie über Vorurteile und Ressentiments beiderseits der deutsch-schweizerischen Grenze. Lukas Linder ist ein junger Autor, geboren bei Schaffhausen, der sich nach dem Studium der Philosophie als Dramatiker durchgesetzt hat. Er nahm teil am Autorenlabor des Schauspielhauses Düsseldorf, bei dem er 2009 den Jury- und den Publikumspreis gewann. Die Werkstatttage des Wiener Schauspielhauses hat er 2010 ebenfalls für sich entschieden. In der Spielzeit 2011/2012 ist er Stipendiat des »Stücklabors Basel« und Hausautor am Theater Biel-Solothurn. Seine Stücke wurden bislang am Schauspielhaus Düsseldorf, am Staatstheater Darmstadt und am Theater Biel-Solothurn uraufgeführt.

Stephan Roppel leitet derzeit das Theater an der Winkelwiese in Zürich, das sich stark für die Förderung junger Autoren einsetzt. Seine Inszenierung von »Der Bären wilden Wohnung« ist eine Koproduktion des Theater Konstanz mit dem Stadttheater Schaffhausen.

STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN + REGIE STEPHAN ROPPEL

SCHWEIZER PREMIERE 20. OKTOBER 2012

SPIEGELHALLE

DEUTSCHE PREMIERE 10. NOVEMBER 2012



Heimat ist für mich das Geräusch
von knackendem Holz.
--- Kristin Muthwill ---

Meine Heimat ist die große Bühne.
--- Frank Lettenewitsch ---



»Woran erinnert man sich hinterher? An den Hustenanfall in der zweiten Reihe, die verdammt schöne Frau Mitte links, die Leute, die gegangen sind während der spannendsten Szene.«

MARTIN GOLLWITZ | URAUFFÜHRUNG

AUS FREIEN STÜCKEN

Ein älterer Schauspieler betritt die Bühne und erzählt von sich. Von seinen Erfahrungen aus Jahrzehnten des Theaterspielens, von seinem Empfinden auf der Bühne, von seiner Wahrnehmung des Publikums und von seinem Beruf, Texte wiederzugeben und lebendige Figuren auf der Bühne darzustellen. Der Schauspieler erzählt aber auch von den geheimen Gesetzen des Theaterspielens – von Gags und wie man sie serviert, von Theatertricks und wie man sie erzeugt und von der Freiheit des Schauspielers auf der Bühne.

»Aus freien Stücken« ist ein Text, der dem Konstanzer Schauspieler Frank Lettenewitsch auf den Leib geschrieben wird, der nach fünfundzwanzig Jahren im Ensemble des Theater Konstanz mit dem Ende der Spielzeit in Pension gehen wird. Inszeniert wird der Abend von Daniel Ris, der früher selbst Schauspieler im Konstanzer Ensemble war und seit vielen Jahren als freier Regisseur arbeitet.


WERKSTATT + REGIE, BÜHNE & KOSTÜME DANIEL RIS

PREMIERE 9. NOVEMBER 2012

»Wär' ich doch nur so angesehen und reich wie der dicke Ezechiel oder so kühn und so gewaltig wie der lange Schlurker oder so berühmt und könnte den Musikanten Taler statt Kreuzer zuwerfen wie der Tanzbodenkönig! Wo nur der Bursche das Geld her hat?«

WILHELM HAUFF

DAS KALTE HERZ

junges theater konstanz | WEIHNACHTSMÄRCHEN 

Peter Munk ist unglücklich. Als Sohn eines Köhlers scheint ihm das Leben im tiefsten Schwarzwald kaum eine Perspektive zu bieten. Nichts wünscht er sich sehnlicher als Geld, Ruhm und eine eigene kleine Glashütte, um einmal so mächtig zu werden wie der reiche Ezechiel oder der berühmte Tanzbodenkönig. Zum Glück fallen ihm die alten Sagen vom Glasmännchen und vom Holländer-Michel wieder ein. Entschlossen macht Peter sich auf den Weg in den Wald, um die beiden um Hilfe zu bitten. Das strenge Glasmännchen gewährt Peter seine Wünsche, doch fordert es dafür Fleiß und redliche Arbeit. Diese Ansprüche sind dem übermütigen Peter zu hoch. Er genießt lieber sein neues Leben, wirft das Geld mit beiden Händen zum Fenster hinaus und steht schnell wieder vor dem Ruin. Jetzt bleibt ihm nur noch der Gang zum Holländer-Michel. Dieser verspricht Peter schnelles Geld und ein unbeschwertes Leben, wenn er ihm im Gegenzug sein Herz überlässt. Peter lässt sich zu dem Geschäft überreden und bekommt anstelle seines Herzens einen kalten Stein in die Brust gesetzt. Schon bald stellt er fest, dass das Leben mit einem kalten Herzen nicht sehr lebenswert ist. Und so macht er sich auf, um sein Herz zurück zu erobern ...

Regisseur Johannes Schmid, der in den letzten Jahren mit seinen Inszenierungen von »Der Proceß«, »Die kleine Meerjungfrau« und »In 80 Tagen um die Welt« begeisterte, wird Wilhelm Hauffs Märchen als phantasievolles Familienstück auf die Bühne bringen.

STADTTHEATER  REGIE JOHANNES SCHMID | BÜHNE & KOSTÜME MICHAEL S. KRAUS

PREMIERE 17. NOVEMBER 2012



Heimat ist schon auch anstrengend manchmal.
--- Susi Wirth ---

DIE NEUEN
SCHAUSPIELER
STELLEN
SICH VOR

SECHS NACHWUCHSAUTOREN AUS DEUTSCHLAND UND DER SCHWEIZ

SECHS MAL SECHS

6 NEUE SCHAUSPIELER SPIELEN 6 NEUE TEXTE VON 6 AUTOREN AN 6 SPIELORTEN IM STADTTHEATER

Das Stadttheater öffnet seine Pforten und lässt Sie, unser Publikum, – nach der langen Sanierungsphase – das Theater auf eine ganz ungewöhnliche Art neu entdecken. Wir haben zu unserem Spielzeitmotto sechs junge Autoren aus Deutschland und der Schweiz um sechs Texte gebeten, die wir an sechs unterschiedlichen Orten im Stadttheater inszenieren werden. Und zwar mit sechs neuen Schauspielern aus unserem Ensemble.

Freuen Sie sich auf einen ganz besonderen Theaterabend, an dem Sie im Foyer empfangen und dann durch das Haus zu den Aufführungen geführt werden – das kann in den Künstlergarderoben oder in der Kantine sein, auf der Hinterbühne oder im Kulissenmagazin.

Es ist eine lustvolle theatrale Entdeckungsreise quer durch unsere Bühne, unser Ensemble und durch Texte aus der Schweiz und aus Deutschland.

Heimat ist ankommen.
--- Jonas Paetzold ---

STADTTHEATER
PREMIERE 18. NOVEMBER 2012

»Freundin. Du Freundin. Meine Freundin.«

CRISTINA GOTTFRIDSSON

HONIGHERZ

junges theater konstanz | WEIHNACHTSMÄRCHEN FÜR DIE GANZ KLEINEN



Knuddel und Schnute kennen sich nicht. Sie verstehen sich auch nicht, denn sie sprechen nicht die gleiche Sprache. Knuddel kann zwar sprechen, nutzt aber lieber alle Körperteile zur Verständigung, wohingegen Schnute gar nichts sagt, sondern sich mit Hilfe von Musik und Klängen auszudrücken versucht.

Diese beiden begegnen sich, erschrecken einander, sind neugierig auf ihr Gegenüber, erleben Angst, Glück, Neid und die Früchte gemeinsamer Anstrengung. Und diese Früchte duften appetitlich, sehen rund und rot aus, schmecken lecker und wachsen sogar nach, wenn man sie umsichtig pflegt ...

Das Stück »Honigherz« der schwedischen Autorin Cristina Gottfridsson ist ein kleines Drama über Kommunikation und Verstehen, über Unterschiede und Gemeinsamkeiten und über eine Freundschaft, die keine Worte braucht. Sinnlich, bunt, zauberhaft und mit viel Musik.

Heimat ist dort, wo mein
Wissensdurst sich stillt.
--- Sarah Sanders ---

WERKSTATT | MOBILE PRODUKTION + REGIE KATRIN HENTSCHEL

PREMIERE 24. NOVEMBER 2012





Heimat ist: Ich liege
mit meiner Luft-
matratze auf dem See,
und plötzlich kommt
jemand und zieht mir
den Stöpsel heraus.
--- Odo Jergitsch ---

»Irgendwo auf der Welt gibt's ein kleines bisschen Glück ...«

COMEDIAN HARMONISTS TODAY

COMEDIAN HARMONISTS EIN NEUER FRÜHLING

EIN SZENISCHER KONZERTABEND

Sie waren die berühmteste »Boy-Group« ihrer Zeit, die legendären Comedian Harmonists. Viele ihrer Lieder sind zu Klassikern geworden. Mal melancholisch, mal sprühend vor Witz kommentieren sie den Wirbel der 20er Jahre genauso wie die Schicksale und Gefühle der einzelnen Mitglieder. »Comedian Harmonists – Ein neuer Frühling« taucht ein in diese Zeit und versucht die wahre Geschichte der Gruppe zu erzählen, beginnend mit dem Glück der Anfänge im Jahr 1927 über die bittere Zerschlagung durch die Nazis 1935 bis hin zu Kommentaren der einzelnen Mitglieder aus der Retrospektive im Jahr 1975. Dazu werden originale Briefe, Dokumente und Zeitungsausschnitte verwendet, und natürlich erklingen die bekannten Songs wie »Mein kleiner grüner Kaktus«, »Veronika der Lenz ist da«, »Wochenend und Sonnenschein« aber auch zu Unrecht weniger bekannte Titel wie »Ali Baba« oder die Ouvertüre zu Rossinis »Barbier von Sevilla«.

Die »Comedian Harmonists Today« haben sich 2005 anlässlich der Uraufführung des Stückes »Jetzt oder Nie – Comedian Harmonists II« von Greifenhagen und Wittenbrink an der Berliner Komödie am Kurfürstendamm zusammengefunden. Johannes Schwärsky, der dem Konstanzer Publikum bereits aus der Oper »Mord auf dem Säntis« bekannt ist, ist diesmal in einer ganz anderen Rolle zu erleben.

STADTTHEATER  REGIE THOMAS WINTER | MUSIKALISCHE LEITUNG DANIEL HEINZMANN

PREMIERE 8. DEZEMBER 2012

»Wir haben nicht die Revolution, sondern die Revolution hat uns gemacht.«

GEORG BÜCHNER

DANTONS TOD

Die Revolution ist tot, es lebe die Revolution! Aus Kampfgefährten werden Todfeinde: Robespierre wird Danton samt seinen Freunden aufs Schafott bringen, die Diktatur folgt der Revolution, der Terror den großen Idealen. Danton, der Held der Revolution, ist müde geworden – nicht etwa aus moralischen oder ideologischen Gründen, sondern aus Einsicht in die Verrohung, mit der sich die Revolutionäre von ihren Zielen verabschiedet haben. Viel lieber genießt er das Leben, die Frauen, Spiele und Wein. Für den tugendhaften Robespierre bedeutet gerade dies Verrat.

Beide sind Akteure eines gewaltigen Festes, dessen Hauptattraktion die Guillotine ist. Der Traum von einer gerechteren Welt ist ausgeträumt. Danton und Robespierre sind selber schon Ohnmächtige, die den Strom der Zerstörung nicht mehr aufhalten können.

Georg Büchner musste kurz nach der Veröffentlichung seiner Flugschrift »Der Hessische Landbote« nach Frankreich fliehen, da er wegen revolutionärer Umtriebe steckbrieflich gesucht wurde. Im Jahr darauf entstand sein erstes Bühnenstück. In ihm schildert der 22-jährige, gestützt auf historische Quellen, die letzten Tage Dantons, der einst selbst den revolutionären Terror organisiert hatte und nun von ihm verschlungen wird.

Der Regisseur Wolfram Mehring gründete in Paris das »Théâtre Franco-Allemand«, das sich ab 1958 zum »Théâtre de la Mandragore« entwickelte. Er ist Pionier auf dem Gebiet der Symbiose westlicher, asiatischer und afrikanischer Theatertraditionen. Seine Inszenierungen und Gastspiele hatten international großen Einfluss. Dem Konstanzer Publikum ist er bestens bekannt durch seine Inszenierung von Albert Camus »Das Missverständnis«, das er hier 2010 auf die Bühne brachte.

SPIEGELHALLE + REGIE WOLFRAM MEHRING

PREMIERE 14. DEZEMBER 2012



Heimat ist für mich ein Ort voller Erinnerungen.
--- Sophie Köster ---



Heimat ist für mich dort, wo meine Badewanne ist.
--- Alissa Snagowski ---

»Die Gerechtigkeit kann man doch nicht kaufen!«
»Man kann alles kaufen.«

FRIEDRICH DÜRRENMATT

DER BESUCH DER ALTEN DAME

EINE TRAGISCHE KOMÖDIE

Die Stadt Güllen ist finanziell am Ende. Aus der einst blühenden Kultur- und Industriestadt mit der Platz-an-der-Sonne-Hütte, den Wagner-Werken und der Peterschen Scheune ist eine glanzlose Einöde geworden. Arbeitslosigkeit und Armut bestimmen den Alltag. Doch die Rettung scheint in greifbarer Nähe: Claire Zachanassian, eine der reichsten Frauen der Welt, kehrt zu Besuch in ihre Heimatstadt Güllen zurück. 45 Jahre zuvor hatte sie diese als armes Mädchen namens Kläri Wäscher verlassen, nachdem ihr Geliebter Alfred Ill das gemeinsam gezeugte Kind und damit sie verleugnet hatte. Alle erhoffen sich eine großzügige finanzielle Zuwendung der wohlthätigen Milliardärin, und tatsächlich bietet sie der Stadt Geld. Viel Geld. Doch die alte Dame stellt eine unmoralische Bedingung: »Ich gebe euch eine Milliarde und kaufe mir dafür die Gerechtigkeit. Eine Milliarde für Güllen, wenn jemand Alfred Ill tötet.« Die Güllener weisen ihr Angebot zunächst empört und im Namen der Menschlichkeit zurück, doch schon bald werden die ersten großen Anschaffungen getätigt, die Bürger verschulden sich und drängen Alfred Ill mehr und mehr in eine Sackgasse, aus der er nicht mehr entkommen kann.

Friedrich Dürrenmatt gelang mit »Der Besuch der alten Dame« 1956 der große literarische Durchbruch. Er selbst schrieb: »Es ist eine Geschichte, die sich irgendwo in Mitteleuropa in einer kleinen Stadt ereignet, geschrieben von einem, der sich von diesen Leuten durchaus nicht distanziert und der nicht so sicher ist, ob er anders handeln würde.«

Sein zum Klassiker gewordenes Stück über die Macht des Geldes ist heute noch immer erschreckend, entlarvend und – in Zeiten wirtschaftlicher und kultureller Krisen – höchst aktuell: »Anständig ist nur, wer zahlt, und ich zahle«, sagt Claire Zachanassian.

STADTTHEATER + REGIE MARIO PORTMANN | BÜHNE & KOSTÜME STEPHAN TESTI

PREMIERE 18. JANUAR 2013

»Ich weiß, Sie verstehen mich nicht, aber ich entschuldige mich trotzdem bei Ihnen.
Das ist mein Exmann, und er hat nicht mehr alle Tassen im Schrank. Ignorieren Sie ihn
einfach, er lässt Sie sicher irgendwann in Ruhe.«

EVA ROTTMANN | URAUFFÜHRUNG | AUFTRAGSWERK

GESPRÄCHE AUS DER OFFENEN WUNDE

An einem kalten Wintertag sieht Helen einen fremden jungen Mann auf der Straße liegen und nimmt ihn kurzerhand mit zu sich nach Hause. Der Unbekannte folgt ihr willig und lässt sich stumm in der Küche auf einen Stuhl platzieren. Als Helens Exmann Veit, scheinbar zufällig, vorbeikommt, nehmen die Dinge eine ungeahnte Wendung. Denn von dem Fremden geht eine eigenartige Wirkung aus. Er spricht kein Wort, hat keine Papiere bei sich und scheint insgesamt nicht viel Notiz von seiner Umgebung zu nehmen. Er ist einfach da. Ein sichtbarer Unsichtbarer, dessen Anwesenheit doch nicht ohne Wirkung bleibt. Sein Schweigen treibt Helen und Veit zu einer letzten großen Abrechnung: mit sich selbst, ihrer gescheiterten Beziehung und schließlich mit dem papierlosen Fremden.

Im Juni 2011 präsentierte Eva Rottmann eine erste Skizze zu »Gespräche aus der offenen Wunde« beim gemeinsamen Autorenwettbewerb der Theater St. Gallen und Konstanz. Nun vollendet sie ihr Stück für das Theater Konstanz, in dem sie auf höchst originelle und prägnante Weise den subtilen Alltags-Rassismus in Deutschland und der Schweiz untersucht.


Eva Rottman gehört derzeit zu den spannendsten deutschen Nachwuchsautorinnen. 2010 wurde ihr Stück »Unter jedem Dach« beim Heidelberger Stückemarkt ausgezeichnet und am Theater Heidelberg uraufgeführt. In der Folge entstanden die Auftragswerke »Die mich jagen« für das Theater Baden-Baden und »Blauer als sonst« für das Schauspielhaus Zürich.

WERKSTATT

PREMIERE 19. JANUAR 2013



Heimat ist für mich ein
Grund, die Türen nicht zu verriegeln.
--- Ingo Biermann ---



Heimat ist für mich das
Gefühl meiner Kindheit. –
Wie schön, dass die niemals
wirklich zu Ende geht.
--- Jessica Rust ---

»Du sollst mich nicht Däd nennen, ich heiße Dädalus.
Und diesmal finden wir den Ausweg.«

BENEDIKT NEUSTEIN, CLAUS OVERKAMP, CHRISTIAN SCHIDLOWSKY

UM HIMMELS WILLEN, IKARUS!

junges theater konstanz 

»So ein Irrgarten ist kein Kinderspiel«, sagt Dädalus, und er muss es ja wissen. Immerhin ist er der Erbauer des Labyrinths auf Kreta, in das er mit seinem Sohn Ikarus eingesperrt wurde. Der quengelt und findet das Labyrinth seines Vaters einfach nur blöd. Er will lieber eine richtige Familie mit einer Mutter und einem Zuhause. Dädalus hat seine liebe Mühe mit dem Sohnmann: »Ich kann Säulen bauen und Irrgärten, aber wie man mit einem Kind umgeht, hat mir niemand beigebracht.« Auf der Suche nach dem richtigen Weg irren die beiden umher, verlieren sich und finden sich wieder. Und dann bringt Ikarus seinen Vater auf eine Idee. Gemeinsam erleben sie einen unvergesslichen Moment der Freiheit und des Glücks.

»Um Himmels willen, Ikarus!« erzählt die Geschichte eines Vater-Sohn-Konfliktes. Der Sohn will vom Vater nicht nur wissen, wo es lang geht, sondern er fordert auch Antworten: »Wer hat uns hier eingesperrt?« und »Warum hast du das Labyrinth gebaut?« So muss Dädalus erzählen, was es mit dem Minotaurus auf sich hat und wieso man als berühmter Architekt gar nicht anders kann, als für einen Tyrannen wie Minos zu arbeiten.

WERKSTATT | MOBILE PRODUKTION  REGIE JULIA KUNERT

PREMIERE 23. FEBRUAR 2013

»Ich könnte bald sterben. Aber hier stirbt man nicht. Hier ist man wie unter Eis.«

DANIEL MEZGER | URAUFFÜHRUNG

FINDLINGE

EINE NORDISCHE KOMÖDIE

Ein kleiner Tankstellenshop irgendwo im Norden. Wintereinbruch. Mit dem letzten Bus verlassen alle das Dorf, bevor die lange Nacht beginnt. Nur die Alten bleiben zurück. Die junge Frau will aber nicht in den letzten Bus einsteigen. Joana hat sich den Sommer über um den Tankstellenshop gekümmert, kennt den Ort noch von früher. Sie will nicht in die Stadt und in das andere Leben zurück. Sie will hier bleiben, will sich selber finden. Plötzlich taucht noch jemand auf, der den letzten Bus nicht nehmen will – ein junger Mann, ein Findling, den niemand kennt und der mit niemandem spricht. Der Bus fährt ab, die lange Nacht beginnt. Der geheimnisvolle Fremde stört Joanas selbstgewählte Einsamkeit. Ist er der Mann, mit dem sie glücklich werden könnte?

Der Schweizer Autor Daniel Mezger wurde 1978 geboren und wuchs in den Glarner Bergen auf. Neben seiner Tätigkeit als Autor ist er vor allem als Schauspieler und Musiker auf der Bühne zu sehen. Von »Theater heute« wurde er 2007 zum Nachwuchsdramatiker des Jahres nominiert, mit »Findlinge« 2009 zum Heidelberger Stückemarkt eingeladen.

Inszenieren wird die Uraufführung Þórhildur Thorleifsdóttir. Die Isländerin ist Opern- und Theaterregisseurin und arbeitet auch hin und wieder für das isländische Fernsehen. Von 1996 bis 2000 war sie künstlerische Leiterin des »Borgarleikhúsið«, des Reykjavíker Stadttheaters. Darüber hinaus hat sie eine längere politische Laufbahn hinter sich und wirkte am neuen isländischen Verfassungsentwurf mit.

SPIEGELHALLE + REGIE THORHILDUR THORLEIFSDÓTTIR

PREMIERE 15. FEBRUAR 2013

Heimat ist für mich das Leben.
--- Thomas Ecke ---





«Ein Augenblick, gelebt im Paradiese, // Wird nicht zu teuer mit dem Tod gebüßt.»

FRIEDRICH SCHILLER

DON CARLOS, INFANT VON SPANIEN

EIN DRAMATISCHES GEDICHT

Mit »Don Carlos« schuf Friedrich Schiller eines der wichtigsten Werke der deutschen Klassik. Am spanischen Königshof entspinnt sich Mitte des 16. Jahrhunderts ein tragischer Kampf zwischen politischer Raison und idealistischem Streben nach Freiheit, Gerechtigkeit und Liebe.

Don Carlos, Sohn König Philipps II., liebt seine Stiefmutter Elisabeth. Er teilt seine Gefühle seinem Freund, dem Marquis von Posa, mit, der gerade aus den Spanischen Niederlanden zurückgekehrt ist. Posa hingegen verfolgt eigene Ziele. Er will Carlos dafür gewinnen, sich an die Spitze der Freiheitsbewegung in den Niederlanden zu setzen. Doch Carlos, von seinem Vater von den Staatsgeschäften ausgeschlossen, verfängt sich in höfischen Intrigen. Als Philipp das Gespräch mit Posa sucht, spitzt sich die politische Auseinandersetzung zu: »Geben Sie Gedankenfreiheit!« fordert Posa von seinem absolutistisch regierenden Gegenüber. Um seine Ziele durchzusetzen, schlägt Posa die Verhaftung von Carlos vor...

Johannes von Matuschka studierte Regie am Wiener Max-Reinhardt-Seminar und war anschließend Regieassistent an den Münchner Kammerspielen, wo auch erste eigene Arbeiten entstanden. Seither inszenierte von Matuschka unter anderem an der Schaubühne am Lehniner Platz in Berlin, am Landestheater Linz und am Mainfrankentheater Würzburg. Mit Luc Bondy arbeitete er an der Metropolitan Opera in New York. 2010 inszenierte er »Penthesilea – à bout de souffle« am Nationaltheater Bordeaux; diese Aufführung wurde zum F.I.N.D. Festival nach Berlin eingeladen. Johannes von Matuschka arbeitet zum ersten Mal in Konstanz.

Heimat, das ist eine
wundgeriebene Ferse.
--- Andreas Haase ---

STADTTHEATER + REGIE JOHANNES VON MATUSCHKA | BÜHNE MARIE HOLZER | KOSTÜME HELLA PROKOPH

PREMIERE 15. MÄRZ 2013

»Alle lebten vom Fluchtgedanken. Sie wollten schwimmen, bis das Wasser Ausland wird.
Dem Mais nachrennen, bis der Boden Ausland wird. Man sah es ihren Augen an:
Sie hoffen auf Nebeltage im Feld und Fluß, um den Kugeln und Hunden der Wächter zu
entgehen, um wegzulaufen und wegzuschwimmen.«

HERTA MÜLLER | URAUFFÜHRUNG

HERZTIER

IN EINER DRAMATISIERUNG VON MARIO PORTMANN

Rumänien zur Zeit des Ceauşescu-Regimes. Eine Gruppe junger Menschen trifft sich regelmäßig zum heimlichen Lesen und Schreiben von Gedichten. Ununterbrochen von der Geheimpolizei beobachtet, können sie nur insgeheim deutsche Bücher lesen, die für sie ein hoffnungsvolles Gegenbild zur Armut Rumäniens zeichnen. Dass sie selbst Gedichte verfassen, steigert das Misstrauen der Spitzel. Der Alltag wird vom Gefühl permanenter Überwachung bestimmt; jederzeit ist mit Durchsuchung oder plötzlicher Verhaftung zu rechnen. Freundschaften zu schließen, bedeutet unter den Verhältnissen einer Diktatur, das Risiko des Verrats einzugehen. Im Zwiespalt zwischen inniger Verbundenheit und dem Drang nach Ausbruch aus diesem brutalen System begibt sich die Protagonistin in Richtung Grenzgebiet und erhoffter Freiheit.

Die Erzählung zeichnet ein unvergessliches Bild eines totalitären, menschenfeindlichen Staates und der elementaren Gefühle seiner Bewohner zwischen allgegenwärtiger Angst und rauschhafter Liebe – einer Gesellschaft, die durch Unterdrückung und materielles Elend an ihr Ende kommt. Was ist Heimat, wenn sie sich gegen die eigenen Bürger stellt?

»Herztier« ist der zweite Roman der Literatur-Nobelpreisträgerin Herta Müller, die selbst 1987 Rumänien verließ. Wie Herta Müller ist die Ich-Erzählerin eine junge Angehörige der deutschen Minderheit der Banater Schwaben.

WERKSTATT + REGIE MARIO PORTMANN
PREMIERE 16. MÄRZ 2013



Heimat ist für mich da,
wo mein Fernweh wenigstens
für kurze Zeit nachlässt.
--- Katrin Huke ---

»Wenn man im Sommer durch die Unterführung vom Neptun zur Seestraße ging,
konnte man ihn riechen – den See. Dieser Geruch war für mich Inbegriff von Heimat.
Leider gibt es diesen Geruch heute nicht mehr – allenfalls ein Hauch davon mag
ab und zu noch in der Luft liegen.«

JAN LANGENHEIM, NORBERT HEIZMANN UND NOTTY'S JUG SERENADERS | URAUFFÜHRUNG

DER GERUCH VOM BODENSEE

EIN RECHERCHEPROJEKT ZUR HEIMAT

Wie riecht Konstanz? Was ist Konstanz? Wer ist Konstanz? Worüber ärgert sich Konstanz?
Wovon träumt Konstanz? Was sind die Gebräuche der Eingeborenen von Konstanz? Welche
Geschichten erzählen die Eingeborenen von Konstanz?

Norbert Heizmann und Notty's Jug Serenaders sind die Konstanzer Experten in Sachen Heimat.
Seit 2004 verbinden sie pffiffige, nachdenkliche, ironische und freche Texte im Dialekt der
Bodenseeregion mit fetziger Musik und haben mit dieser frischen und schrägen Mischung aus
Altem und Neuem, Eigenem, Vertrautem und exotisch Bizarrem eine ganz neue Musikgattung
begründet: grenzüberschreitende Eingeborenenmusik vom Bodensee. Dabei wird neben Ukulele,
Trompete, Nasenflöte und Kazoo auf allem musiziert, was der klassische Bodenseehaushalt so
hergibt. Und auch der eine oder andere Schweizer Jodler darf natürlich nicht fehlen.

Der Regisseur Jan Langenheim, der sich zuletzt in seinem Liederabend »Weil du nicht da bist«
der Liebeslyrik in all ihren Facetten widmete, macht sich nun zusammen mit Norbert Heizmann,
Notty's Jug Serenaders sowie dem Konstanzer Ensemble auf die Suche nach dem wahrhaft
musikalischen Kern des Badischen, Alemannischen, Schwyzerdütschen ...

SPIEGELHALLE + REGIE JAN LANGENHEIM
PREMIERE 6. APRIL 2013

»Ach, was ich weiß, kann jeder wissen – mein Herz habe ich allein.«

NICOLAS STEMANN

WERTHER!

NACH DEM BRIEFROMAN »DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHERS« VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Er ist jung. Er ist leidenschaftlich. Er macht sich selbst zum Inbegriff des unglücklich Liebenden. Die Geschichte von Werther, dem Helden aus Goethes weltbekanntem Briefroman, ist der wohl berühmteste Ego-Trip der deutschen Literatur.

Werther lernt auf einem Ball die bezaubernde Lotte kennen und verliebt sich sofort stürmisch in das junge Mädchen. Dass sie schon mit Albert zusammen ist, spornt Werthers Liebe nur noch an. Lotte ist sein »Engel«, seine »Heilige«, und aller Trieb wird in poetische Gespräche umgeleitet. Doch die Realität lässt sich nicht wegträumen.

Nicolas Stemanns »Werther!« ist eine ungezähmte One-Man-Show, die Goethes Sprache lebendig werden lässt. Er reißt den Zuschauer hinein in die turbulente Gefühlswelt eines jungen Mannes, der sich in sein Unglück stürzt, als sei sein Leben ein Liebesfilm ohne Happy-End.

Axel Julius Fündeling ist seit dieser Spielzeit neu im Konstanzer Schauspielensemble. Seine Version des Stemannschen »Werther!« hat er 2009 mit dem Regisseur Dietrich Trapp an der Landesbühne Niedersachsen Nord in Wilhelmshaven entwickelt. Nun wird er diesen gefeierten Soloabend auch dem Konstanzer Publikum präsentieren.

WERKSTATT + REGIE DIETRICH TRAPP | BÜHNE & KOSTÜME ELKE KÖNIG

PREMIERE 13. APRIL 2013



Heimat ist da, wo mich etwas hält
--- Axel Julius Fündeling ---

»Sie werden lernen, wer ich bin, ich heiße Don Fernando, habt ihr gelernt, ich bin hier
Commandor, was ich befehle, das geschieht. Ihr werdet keinen Gockel aus mir machen.
Alle. Alle mach ich euch kaputt.«

RAINER WERNER FASSBINDER NACH LOPE DE VEGA

DAS BRENNENDE DORF

Spanien 1476. Gewalt und Willkür herrschen in dem kleinen Dorf Fuente Ovejuna. Der
Commandor fhrt sein wildes, zgelloses Leben auf Kosten der Bevölkerung und treibt mit einer
maßlosen Steuerpolitik das Dorf in den Ruin. Um die Bewohner zum Stillhalten zu bewegen, ist
ihm jedes Mittel recht. Die Männer werden in blutigen, sinnlosen Kriegen verheizt, die Frauen
nach Lust und Laune geschändet. Bis sich eines Tages das Volk gegen den Tyrannen auflehnt und
zur Selbstjustiz greift ...

Rainer Werner Fassbinders Stück »Das brennende Dorf« geht auf Lope de Vegas »Fuente
Ovejuna« zurück, das als das erste Stück der Theatergeschichte gilt, in dem das Volk als Held
agiert. Fassbinder reagierte mit seiner Bearbeitung 1970 unter anderem auf die Greuelthaten der
US-Amerikaner im Vietnamkrieg und verwandelte das im spanischen Mittelalter angesiedelte
Barock-Drama in eine schrille, komische, gewaltige Grotteske. Vor allem den Schluss, bei Lope de
Vega ein Hohelied auf Gottesgnadentum, Herrschermilde und Obrigkeitdemut, hat Fassbinder
geändert. »Herrschaft«, schreibt er im Programmheft zur Uraufführung, »hat etwas mit
Kannibalismus zu tun, und Brutalität erzeugt irgendwann eine Gegenbrutalitt, also ist es doch
ganz klar, dass die Unterdrückten am Ende zu Menschenfressern werden.«

Regie fhrt Andrej Woron, der in Konstanz zuletzt mit seinen bildgewaltigen Inszenierungen
von »Woyzeck« und »Das Herz der Finsternis« berzeugte.

STADTTHEATER + REGIE, BÜHNE & KOSTÜME ANDREJ WORON
PREMIERE 19. APRIL 2013

»Die beste und sicherste Tarnung ist immer noch die blanke und nackte Wahrheit.
Komischerweise. Die glaubt niemand.«

MAX FRISCH

BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

EIN LEHRSTÜCK OHNE LEHRE

Gottlieb Biedermann ist Hauseigentümer und Geschäftsmann. Wohlhabend, korrekt und
ordnungsliebend. Hausierer kommen ihm nicht ins Haus. Schon gar nicht in der jetzigen Zeit, wo
man jeden Tag von Brandstiftern in der Zeitung lesen muss. Doch als eines Tages ein Hausierer
vor der Tür steht und an Biedermanns Menschlichkeit appelliert, lässt sich dieser erweichen und
den obdachlosen Schmitz auf seinem Dachboden nächtigen. Als plötzlich ein zweiter Hausierer
auftaucht und beide zusammen Benzinfsser auf dem Dachboden lagern, wird Biedermann
zunehmend misstrauisch. Der Glaube an das Gute im Menschen und an gesunden Humor lässt
ihn dennoch weiterhin das Offensichtliche ignorieren, und so gibt er den Brandstiftern am Ende
sogar noch die zum finalen Feuer fehlenden Streichhölzer. »Wenn sie wirkliche Brandstifter
wären, du meinst, die hätten keine Streichhölzer?«

Max Frisch zählt neben Friedrich Dürrenmatt nicht nur zu den bekanntesten modernen
Schriftstellern der Schweiz, sondern gehört seit den 1940er Jahren auch zu den bedeutendsten
Vertretern der deutschsprachigen Literatur.

Sascha Bunge – seit 2005 Oberspielleiter und Stellvertretender Intendant am Theater an der
Parkaue Berlin – wird die Parabel über die unheilvolle Fähigkeit des Menschen, eine erkennbar
drohende Gefahr zu ignorieren, um sich selbst zu schtzen, auf die Bühne des Stadttheaters
bringen. Er inszeniert zum ersten Mal am Theater Konstanz.

STADTTHEATER + REGIE SASCHA BUNGE
PREMIERE 10. MAI 2013

»Wir mögen ihn verwünschen und verfluchen, wir mögen ihn aus der Gesellschaft und aus dem Lande stoßen – eines können wir ihm nicht nehmen, wir müssen bekennen: Er war unser.«

HERMANN KURZ | URAUFFÜHRUNG

DER SONNENWIRT

IN EINER DRAMATISIERUNG VON MARIO PORTMANN

»In der ganzen Geschichte des Menschen ist kein Kapitel unterrichtender für Herz und Geist als die Annalen seiner Verirrungen« – mit diesen Worten beginnt Schiller seine »wahre Geschichte« des Räubers, Bandenführers und Mörders Friedrich Schwan »Der Verbrecher aus verlorener Ehre«. Im 19. Jahrhundert nahm sich der schwäbische Autor Hermann Kurz derselben Geschichte an und zeichnet – genau beobachtet und sprachlich glänzend – das Bild einer ganzen Kulturepoche.

Friedrich Schwan wird als Vierzehnjähriger wegen Kleinigkeiten ins Zuchthaus gesperrt. Sein Versuch, nach Verbüßung der Strafe in der Gesellschaft wieder Fuß zu fassen, scheitert, als er seiner Geliebten das Treuwort halten will. Eltern und Obrigkeit verhindern die Hochzeit mit der nicht standesgemäßen Kleineleutetochter. Diese Verweigerung treibt ihn zur offenen Rebellion, bis er erneut straffällig wird. Zu »lebenslänglich« verurteilt, bricht er aus der Festung Hohenwiel aus und wird ein Vogelfreier. Er findet Anschluss an eine Räuberbande und wird schnell zu deren Anführer. Als »Sonnenwirt« bekannt, wird er zum Schrecken der Gegend, wobei die Bevölkerung ihn aber wegen seiner Überfälle auf die verhasste Obrigkeit insgeheim bewundert. Eine Geschichte von einem, dem Ehre, Menschenwürde und Recht genommen wurden und der sich wehrt, indem er Ehre und Recht missachtet.

Oberspielleiter Mario Portmann, der in Konstanz mit Kleists »Michael Kohlhaas« und Mankells »Die rote Antilope« große Erfolge feiern konnte, nimmt sich erneut einen deutschen Klassiker vor.

SPIEGELHALLE + REGIE MARIO PORTMANN

PREMIERE 18. MAI 2013



Heimat geht durch den Magen.
--- Max Hemmersdorfer ---

»Ich habe keine Heimat, keine Heimat,
auch nicht als Asch' und Staub, wie ihr doch alle.«

WILHELM VON SCHOLZ

DER JUDE VON KONSTANZ

TRAUERSPIEL IN FÜNF AUFZÜGEN

In seinem Stück rekonstruiert Wilhelm von Scholz das mittelalterliche Konstanz und setzt den Arzt Nasson ins Zentrum des Geschehens. Nasson ist ein zum katholischen Glauben konvertierter Jude – aus religiöser Überzeugung, nicht aus Opportunismus, wie Nasson betont. Er ist ein wohlhabender Bürger und lebt in einem vornehmen Haus der Konstanzer Altstadt. Anders als die jüdischen Bürger, die jenseits des Rheins in ihrem Viertel leben. Zwischen den Glaubensgemeinschaften schwelen Konflikte, die eskalieren und Nasson zwischen den Fronten zerreißen, denn für beide religiösen Gruppen ist er ein Außenseiter: Die Christen sehen ihn noch immer als Juden, und die Juden betrachten ihn als Konvertiten. Dieser Konflikt führt Nasson in die Tragödie, denn er sucht eine Heimat und findet sie nirgends.

Wilhelm von Scholz ist zweifellos eine in Konstanz umstrittene Person. Einerseits ist er der vielleicht einzige Konstanzer Dichter von überregionaler Bedeutung, andererseits suchte er die Nähe zu den Nationalsozialisten im Dritten Reich, verehrte Hitler und leistete eine Loyalitätserklärung auf ihn. Als 2007 öffentlich diskutiert wurde, ob sein Grab eingeebnet werden sollte, brach in Konstanz ein Streit darüber aus, wie mit von Scholz umgegangen werden soll. Lautstark zu Wort gemeldet hat sich in diesem Zusammenhang der berühmte Schriftsteller Rolf Hochhuth, der betonte, das aus dem Jahr 1905 stammende Drama »Der Jude von Konstanz« sei von den Nazis verboten worden und habe sich gegen den Antisemitismus gerichtet. Eine Auseinandersetzung mit dem Autor und seinem Werk scheint im Rahmen des Spielzeitmottos notwendig.

STADTTHEATER + REGIE STEFAN OTTEN
PREMIERE 7. JUNI 2013

INTERESSIERTE
AUTORINNE
UND
AUTOREN BEACHTEN BITTE
UNSERE AUSSCHREIBUNG
IM DEZEMBER 2012

EIN WETTBEWERB FÜR GEGENWARTSDRAMATIK

2. AUTORENWETTBEWERB

DER THEATER ST. GALLEN UND KONSTANZ

Im zweijährigen Wechsel richten die Theater St. Gallen und Konstanz einen gemeinsamen AUTORENWETTBEWERB aus. Nach 2011 in St. Gallen findet er nun am Theater Konstanz statt. Die Ensembles aus St. Gallen und Konstanz präsentieren Ihnen vier Autorinnen und Autoren in szenischen Lesungen, die von einer Fachjury ausgewählt werden. Die Jury prämiert an diesem Abend einen der Autoren mit dem Hauptpreis, der mit 10.000 CHF dotiert ist, das Publikum vergibt darüber hinaus einen Publikumspreis über 2.000 CHF.

Mit dem Hauptpreis ist ein Aufenthaltsstipendium verbunden, das den Preisträger des Hauptpreises für drei Monate an die beteiligten Theater bindet. In dieser Zeit soll der Autor seinen Text fertig stellen und Erfahrungen im praktischen Theaterbetrieb sammeln. Auf diese Weise war im Jahr 2011 Ivna Zic Hausautorin am Theater Konstanz. Ihr Stück »Die Vorläufigen« wurde im Mai 2012 in der Spiegelhalle uraufgeführt. Der Preisträger des neuen Wettbewerbs wird 2014 an das Theater St. Gallen angebunden sein.

SPIEGELHALLE
AM 15. JUNI 2013

URAUFFÜHRUNG

BERLIN. 1989



jugendclub junges theater konstanz



Am Grenzübergang Invalidenstraße herrscht das totale Chaos. Autos sind quer geparkt, Menschen drängeln sich mit Sektflaschen in der Hand zu den Passkontrollen, dazwischen Journalisten aus aller Welt. Sowohl in Ost- als auch in West-Berlin wollen alle nur eines: die innerdeutsche Grenze passieren. Der 9. November 1989 – für Deutschland ein Tag wie kein anderer, denn nach 28jährigem Bestehen ist die Mauer zwischen Ost- und Westdeutschland Geschichte geworden.

Fast ein Vierteljahrhundert später macht sich der jugendclub des jungen theaters auf die Suche nach Geschichten rund um die Wende. Neben den politischen Ereignissen dieses Tages liegt der Fokus der Arbeit auf Berichten damaliger Jugendlicher aus Ost-Berlin.

Weitere Informationen zu Probezeiten und Anmeldung bekommt ihr bei Sarit Streicher unter 07531.900-199 oder StreicherS@stadt.konstanz.de!

SPIEGELHALLE + REGIE SARIT STREICHER
PREMIERE 6. JULI 2013

»Der Weinberg guckt uns zu, sonst keiner, un der Weinberg is fröhlich drum, der lacht und juchzt und dudelt un kreischt vor Freud!!!«

CARL ZUCKMAYER

DER FRÖHLICHE WEINBERG

Der Weingutbesitzer Gunderloch hat sich entschlossen, die Hälfte seines Weinberges zu verkaufen und die andere Hälfte seiner Tochter Klärchen und dem zukünftigen Schwiegersohn zu vermachen. Aber er stellt eine ungewöhnliche Bedingung für seine Einwilligung in ihre Heirat: Der potenzielle Schwiegersohn soll seine Zeugungskraft schon vor der Hochzeit unter Beweis stellen. Gunderlochs eigene Ehe ist kinderlos geblieben und Klärchen aus einer unrechtmäßigen Beziehung mit einem Schiffermädchen hervorgegangen. An diesem Konflikt ist letztlich seine Ehefrau zerbrochen, so dass Gunderloch eigene Kinder als Garant für eine glückliche Ehe ansieht. Klärchen ist mit dem Mitgiftjäger Knuzius verlobt, hat aber ihr Herz an den Rheinschiffer Jochen Most verloren. Um sich Knuzius vom Leib zu halten, erklärt sie ihm scheinheilig, sie erwartet bereits was »Kleines«. Diese Lüge sorgt für einige Verwicklungen.

»Der fröhliche Weinberg« machte 1925 den jungen Carl Zuckmayer auf einen Schlag bekannt. Das Stück verbindet eine vergnügliche, mal derbe, mal poetische, jedenfalls nie banale Komödienhandlung mit kräftigen Seitenhieben auf politischen Fanatismus und Engstirnigkeit jedweder Couleur.

SOMMERTHEATER ÜBERLINGEN | KAPUZINERKIRCHE

PREMIERE 5. JULI 2013



Heimat ist da, wo ich zum ersten Mal geküsst wurde,
und heute verläuft dort die A81 Stuttgart-Singen.

--- Ralf Beckord ---



Augenweide

Obermarkt 14
 78462 Konstanz
 Telefon 0 75 31/2 62 22
 Fax 0 75 31/18 95 68

Unsere
 Kunstförderung:
 Gut für die Künste.
 Gut für die Region.

 Sparkasse
 Bodensee

Kunst ist das Spiegelbild unserer Gesellschaft. Kunst inspiriert die Menschen zu neuem Denken, Kunst bewahrt Traditionen. Gerade die Sparkassen bieten vielen Künstlern aus der Region die Möglichkeit, ihre Werke in der Öffentlichkeit zu zeigen. www.sparkasse-bodensee.de.

junges theater konstanz

Purer Genuss

 WEIN
 MARKT
 AN DER
 LAUBE

Weinmarkt an der Laube
 Untere Laube 17
 78462 Konstanz

Fon 07531-22131
 Fax 07531-23815

www.weinmarkt-konstanz.de

Zirkeltraining™

by Bernd Dörr Recycling Goods

EDLE SCHMUCKSTÜCKE AUS RECYCELTEN SPORTGERÄTE- LEDER
UND TURNMATTEN - EINFACH EINZIGARTIG!

ENTFÜHRT AUS DEN TURNHALLEN DEUTSCHLANDS MIT
EINEM HAUCH VON ANGSTSCHWEISS



EINE GROSSE AUSWAHL AN LIMITIERTEN TASCHEN AUS
SCHÖN GEBRAUCHTEM SPORTGERÄTE-LEDER & TURNMATTEN

GIBT ES EXKLUSIV AM BODENSEE

NUR IN DEN CHACHA-STORES® KONSTANZ

WEITERE INFOS UNTER
WWW.CHACHA.EU



CHACHA

ZIRKELTRAINING™ - EXKLUSIV-HÄNDLER - STUTTGART UND BODENSEE

CHACHA-STORE® WOMEN - ST-STEPHANSPLATZ 16 - TEL. 07531 - 36 38 505 - KONSTANZ
CHACHA-STORE® MEN - HOHENHAUSGASSE 2 - TEL. 07531 - 90 28 282 - KONSTANZ

Liebes publikum,



Theater für ein junges Publikum sollte grenzenlos, aber nicht heimatlos sein! Seit nunmehr 22 Jahren hat das Kinder- und Jugendtheater eine Heimat in Konstanz. Seit ebenso langer Zeit versucht das **junge theater konstanz**, die Grenzen von Kinder- und Jugendtheater auszuloten und zu weiten. Fremdes muss angenähert werden – aber auch das Eigene, Vertraute muss immer wieder als Heimat entdeckt (oder erschüttert), als Ort erkämpft und behauptet werden.

Das jtk feiert in dieser Spielzeit fünf Premieren, die alle auf ihre Weise von der Suche nach Heimat berichten. In einem gestohlenen Auto macht sich der vierzehnjährige Maik Klingenberg mit seinem Freund Tschick auf den Weg in die Walachei, die dem einen als unwirkliche Fremde, dem anderen als ferne Heimat erscheint. Unsere kleinsten Zuschauer

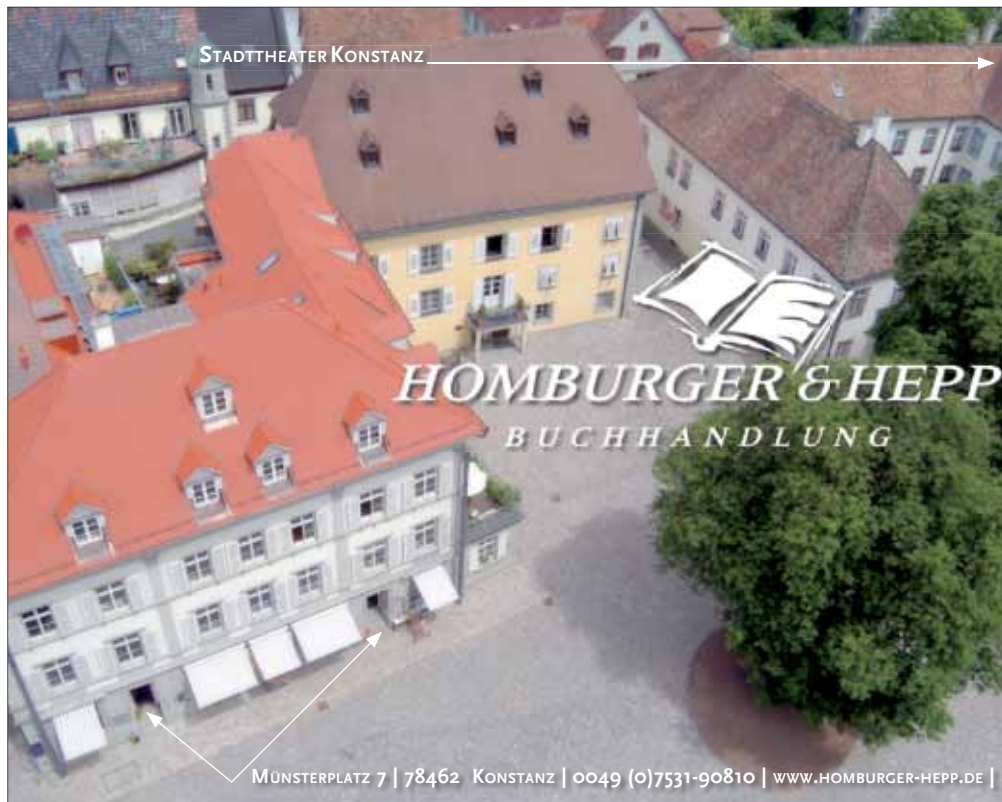
werden Knuddel und Schnute treffen, die keine gemeinsame Sprache haben, aber über Musik und Gestik einen Ort der Verständigung und Vertrautheit finden. Die große Weihnachtsproduktion spielt in diesem Jahr im geographisch nahen und doch märchenhaft fernen Schwarzwald. Dort wohnt der Kohlenmunk-Peter, der aus Habsucht sein Herz dem Holländer-Michel verkauft. Schließlich steigen wir in das Labyrinth von Dädalus, in dem sich sein Sohn Ikarus verirrt; viel lieber hätte Ikarus eine richtige Familie, doch von seinem Vater erwartet er vergebens Orientierung.

Der Jugendclub beschäftigt sich mit der friedlichen Revolution 1989 und geht der Frage nach, wie der Fall der Mauer vor 23 Jahren Lebenswelten verändert hat. Für Kinder wird es ein Forschungslabor geben, in dem wir sinnlich herausfinden wollen, was Heimat eigentlich bedeutet.

Und auch Erwachsene werden sich bei uns wohl fühlen, denn wie sagte schon Heinrich Böll? Heimat ist immer noch Sehnsucht nach der Kindheit.

Bernd Schlenkrich

Leiter **junge theater konstanz**



junges theater konstanz

premierern

PREMIERE 7. OKTOBER 2012

13+

tschick

von WOLFGANG HERRNDORF
Regie Wulf Twiehaus
Spiegelhalle | Für die Klassenstufen 8 -12

PREMIERE 17. NOVEMBER 2012

WEIHNACHTSMÄRCHEN

6+

das kalte herz

von WILHELM HAUFF
Regie Johannes Schmid
Stadttheater | Für die Klassenstufen 1-5

PREMIERE 24. NOVEMBER 2012

WEIHNACHTSMÄRCHEN
FÜR DIE GANZ KLEINEN

3+

honisherz

von CRISTINA GOTTFRIDSSON
Regie Katrin Hentschel
Werkstatt und mobil | Für Kindergärten

PREMIERE 23. FEBRUAR 2013

7+

um himmels willen, ikarus!

von BENEDIKT NEUSTEIN,
CLAUS OVERKAMP,
CHRISTIAN SCHIDLOWSKY
Regie Julia Kunert
Werkstatt und mobil | Für die Klassenstufen 2-6

PREMIERE 6. JULI 2013

14+

berlin. 1989

PROJEKT DES JUGENDCLUBS
Regie Sarit Streicher
Spiegelhalle | Für die Klassenstufen 8-12

zu gast

AB MÄRZ 2013

4+

sultan und kotzbrocken

nach dem Buch von Claudia Schreiber
Eine Puppentheaterproduktion von
WOHLGENSINGER & ENGELI
Regie Susanne Claus
Werkstatt | Für Kindergärten und die Klassenstufe 1

wiederaufnahmen

SPIEGELHALLE | FÜR DIE KLASSENSTUFEN 8-12

14+

weil du noch immer nicht da bist

LIEBESLIEDER UND LYRIK
VON BAROCK BIS AFRIKA
Regie Jan Langenheim

WERKSTATT | FÜR DIE KLASSENSTUFEN 5-8

10+

robinson & crusoe

von NINO D'INTRONA und
GIACOMO RAVICCHIO
Regie Michael von Oppen

MOBIL | FÜR DIE KLASSENSTUFEN 8-11

13+

das ist esther

von CHRISTIANE RICHERS
Regie Felix Strasser

WERKSTATT UND MOBIL | FÜR DIE KLASSENSTUFEN 8-12

14+

dreck

von ROBERT SCHNEIDER
Regie Bernd Schlenkrich

WERKSTATT UND MOBIL | FÜR KINDERGÄRTEN

3+

die reise einer wolke

von ROBERTO FRABETTI
Regie Matthias Ludwig (flunker produktionen)



die theaterclubs des jungen theater konstanz!

Ab der neuen Spielzeit sind unsere Theaterclubs wieder für alle geöffnet! Macht mit und taucht in die Welt des Theaterspiels ein! Wir freuen uns auf euch!

generationenclub

Probe ist immer donnerstags von 17.00 bis 20.00 Uhr auf dem Dachboden der Spiegelhalle.
Anmeldung unter StreicherS@stadt.konstanz.de oder telefonisch unter 07531.900-199!

jugendclub

Für ausführliche Informationen zum diesjährigen Jugendclubprojekt »Berlin. 1989« siehe Seite 65.
Die Proben finden immer mittwochs oder freitags von 16.00 bis 18.00 Uhr auf dem Dachboden der Spiegelhalle statt.
Anmeldung unter StreicherS@stadt.konstanz.de oder telefonisch unter 07531.900-199!

tanztheaterclub

in Kooperation mit dem Jugendzentrum Konstanz

Probe ist immer mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr im Jugendzentrum Konstanz.
Anmeldung unter tanja.jaeckel@web.de oder telefonisch unter 07531.697808!

kidsclub

Probe ist jeden Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr im Theatersaal des KiKuZ – des Kinderkulturzentrums Raitenberg. Anmeldung ist unbedingt notwendig unter tanja.jaeckel@web.de oder telefonisch unter 07531.697808!

 **ERSTER TERMIN FÜR ALLE CLUBS IST DER 17. OKTOBER 2012,
UM 17.00 UHR IN DER SPIEGELHALLE!**

einstieg in inszenierungen

vor- und nachgespräche

Wenn ihr auf einen Theaterbesuch inhaltlich vorbereitet werden wollt oder nach einer Vorstellung offene Fragen habt, organisieren wir gerne Vor- und Nachgespräche. Wir kommen dann in eure Schule, euren Kindergarten, zu eurer Jugendgruppe oder laden euch ins Theater ein.

szenische einführungen

Bevor ihr zu uns ins Theater kommt, kommen wir für eine szenische Einführung zu euch. In einer spielerischen Auseinandersetzung mit dem Thema, der Erzählweise und der Ästhetik der Inszenierung bekommt ihr einen Eindruck von dem, was euch im Theater erwartet.

materialmappen

Gibt es zu jeder Inszenierung des **jungen theater konstanz**. Darin enthalten sind exklusive Hintergrundinformationen zum Stück, zum Autor und zur Inszenierung!

premierenklassen

Wie kommt ein Theaterstück eigentlich genau auf die Bühne? Findet es mit eurer Klasse heraus und werdet Premierenkasse für eine ausgewählte Produktion des **jungen theater konstanz**. Dann habt ihr die Möglichkeit, euch mit Beteiligten der Produktion zu unterhalten, bei einer Probe dabei zu sein, mit uns über die Inszenierung zu diskutieren und eine Premiere im **jungen theater konstanz** zu erleben.

 **INFOS UND ANMELDUNG UNTER STREICHERS@STADT.KONSTANZ.DE
ODER 07531.900-199!**

spielplanbegleitung

spielplanvorschau

Zu Beginn der Spielzeit kommen wir gerne als Team zu Ihnen in die Einrichtung, um unseren gesamten Spielplan vorzustellen!

der theaterhock

Unser Theaterhock gibt PädagogInnen und SpielleiterInnen die Möglichkeit, bereits vor der Premiere einen Einblick in die Inszenierung zu bekommen. Neben einer Einführung in die Produktion und dem Besuch einer Hauptprobe ist uns ein Meinungsaustausch im Anschluss besonders wichtig. Bitte vorher unter Angabe Ihrer Einrichtung unter SchlenkrichB@stadt.konstanz.de anmelden! Termine finden Sie im Monatsleporello.

der theaterbrief

Informiert per Post oder Email regelmäßig über besonders spannende und interessante Inszenierungen für junges Publikum und die aktuellen theaterpädagogischen Veranstaltungen. Wenn auch Sie zu den Ersten gehören wollen, die wissen, was läuft, schreiben Sie eine Email an SchlenkrichB@stadt.konstanz.de oder melden Sie sich unter 07531.900-109 an.

führungen

Während einer Führung durch das Theater Konstanz lassen wir kaum Fragen offen! Eine Führung dauert ca. eine Stunde und ist von den Proben und Vorstellungszeiten abhängig. Der Gruppenpreis beträgt 30,- EUR.



IHR/EUER KONTAKT ZUM JUNGEN THEATER
LEITUNG: BERND SCHLENKRICH, SCHLENKRICHB@STADT.KONSTANZ.DE
ODER 07531.900-109

DRAMATURGIE & THEATERPÄDAGOGIK:
KATHRIN SIMSHÄUSER UND SARIT STREICHER, 07531.900-199 ODER
SIMSHAEUSERK@STADT.KONSTANZ.DE, STREICHERS@STADT.KONSTANZ.DE

und sonst?

knuperknusperhäuschen

Wenn die Tage kürzer werden, die ersten Schneeflocken vom Himmel fallen, die Luft erfüllt ist vom Geruch frisch gebackener Plätzchen, Zimt und heißen Maroni, dann steht Weihnachten vor der Tür! Um das Warten auf das Christkind zu verkürzen, gibt es an jedem Adventssonntag in der Werkstatt eine kleine Überraschung für alle ungeduldigen Kinder ab 6 Jahren.

hall of fame

Bei der »Hall of fame« wird das Foyer der Spiegelhalle zur Arena für eure Performance. Ihr zeigt, was ihr schon immer mal zeigen wolltet. Alles ist erlaubt: vom Geigensolo bis zum Rocksong, von der Stilblüte bis zum Romanausschnitt. Lasst es krachen, bis der Hafen wackelt. Die erste »Hall of fame« ist am 21. Dezember 2012. Anmeldung unter SchlenkrichB@stadt.konstanz.de

freistil 2013 - konstanzener schülertheaterwerkstatt

Theater macht Schule und holt Schüler aller Schularten auf die Bühne der Spiegelhalle! Ob Musik, Tanz, Rollenspiel oder Bewegungstheater – wir probieren es mit euch an zwei Tagen aus! Freut euch auf ein buntes Werkstatt-Angebot und zwei spannende Theatertage! Das übergeordnete Thema für die Präsentationen der Workshops ist unser diesjähriges Spielzeitmotto »Heimat«!

kinderkunstakademie

Die Kinderkunstakademie geht ins nächste Semester! In den Pflingstferien haben Kinder zwischen 8 und 12 wieder die Möglichkeit, sich kreativ in verschiedenen künstlerischen Bereichen auszuprobieren. Infos zu den einzelnen Seminaren folgen.

forschungslabor »heimat«

Das **junse theater konstanz** wird ein Forschungslabor einrichten, in dem der Begriff »Heimat« untersucht wird. Wir wollen herausfinden, was der Begriff eigentlich bedeutet, indem wir ihn verschiedenen Experimenten unterziehen, um ihn optisch erfahrbar zu machen. Aktuelle Informationen ab September/Okttober auf unserer Homepage unter **junses theater konstanz**.

SCHÖNSTE AUSSICHTEN,
ÄLTER ZU WERDEN...



Die Tertianum Residenz Konstanz bietet unabhängige, anspruchsvolle Wohn- und Lebensformen für Menschen, die ihr Leben auch nach den Berufsjahren selbst bestimmen, aktiv planen und frei gestalten möchten. Bei Bedarf finden Sie erstklassige Betreuung und Pflege in der eigenen Wohnung oder in einem unserer 23 exklusiven Einzel-Pflegeappartements. Kompetenz, Qualität und Zuverlässigkeit sind für uns hierbei verpflichtende Orientierungswerte. In der Tertianum Residenz Konstanz genießen Sie, neben einer der 82 komfortablen Wohnungen mit bis zu 176 m² Wohnfläche, ein Angebot an Serviceleistungen, die Freiräume und Sicherheiten schaffen. So können Sie sich ganz entspannt den angenehmen Seiten des Lebens widmen - wie beispielsweise einem Besuch im Stadttheater...

Tertianum

TERTIANUM Seniorenresidenzen
Betriebsgesellschaft mbH

Brotlaube 2a | 78462 Konstanz
Telefon 07531/12850
Fax 07531/1285-130
www.tertianum.de
info@konstanz.tertianum.de

Genießen mit allen Sinnen.



Badegenuss für die ganze Familie



Bodensee-Therme Überlingen
Aquapark Management GmbH
Bahnhofstraße 27 · 88662 Überlingen
Tel.: 0 75 51/3 01 99-0 · www.bodensee-therme.de

Extras



INTERNATIONALE PARTNER- SCHAFTEN DAS THEATER KONSTANZ IN AFRIKA

Die Zusammenarbeit des Theater Konstanz mit Partnern in Togo und Malawi begann bereits 2009. Ramsès Alfa, togoischer Regisseur, Schauspieler und Leiter der Compagnie Louxor de Lomé, inszenierte seitdem mit Konstanzer Schauspielern in Togo und Deutschland und spielte selbst in zwei Konstanzer Produktionen. In dem Projekt »Crossing Borders – von See zu See« arbeitete das Theater Konstanz über drei Jahre mit Nanzikambe Arts in Malawi zusammen. Zwei Inszenierungen wurden als Gastspiele präsentiert, eine große Koproduktion mit gemischtem Ensemble uraufgeführt. Während der Arbeit in Malawi entstand der Kontakt zu Stanley Mambo, Schauspieler und Leiter von Mwezi Arts, der 2011 in Konstanz den Othello spielte.

»DER KINDERKREUZZUG UND GEWALT GEGEN KINDER IN TOGO«

In der Spielzeit 2012/13 folgt, bereits gesichert durch die Finanzierung der Aktion Afrika des Auswärtigen Amtes, das Projekt »Der Kinderkreuzzug und Gewalt gegen Kinder in Togo«. In Togo ist Gewalt gegen Kinder noch immer Teil der Lebensrealität. Ramsès Alfa erarbeitet zurzeit eine Ausstellung, die Objekte zeigt, mit denen diese Gewalt ausgeübt wird. Sie ermöglicht es Kindern, über ihre Wahrnehmung auch mit Erwachsenen zu sprechen und somit die traditionell verankerte Spirale der Gewalt langsam zu verändern. In dieses Vorhaben steigt das Theater Konstanz ein. Eine Theaterpädagogin und zwei Schauspieler werden im Herbst 2012 nach Togo reisen, um dort mit Ramsès Alfa zu arbeiten.

Bertolt Brechts Gedicht »Kinderkreuzzug 1939« wird die Basis für eine Stückentwicklung von Ramsès Alfa sein. »Kinderkreuzzug 1939« liefert dem Projekt Impulse für Überlegungen zu gemeinschaftlichen Kräften der Selbstorganisation und des Protestes bei Kindern und Jugendlichen. Ein wichtiger Teil der Stückentwicklung ist der Austausch zwischen togoischen und deutschen Kindern über ihren Familien- und Schulalltag. Gemeinsam arbeiten togoische Kinder und deutsche und togoische Schauspieler an dieser Inszenierung, die auch nach der Abreise des Konstanzer Teams auf öffentlichen Plätzen in Lomé und Umgebung gezeigt wird. Als Fortsetzung der letzten Reise nach Togo im Jahr 2010 wird es Workshops für Kinder und Schauspieler sowie eine Konferenz mit Vorträgen für Universitätsmitglieder und Theatermacher geben.



NANZIKAMBE ARTS, MALAWI, ZU GAST AM THEATER KONSTANZ IM JUNI 2011

Foto: Ilja Mess

»HEXENJAGD« VON ARTHUR MILLER IN MALAWI

In der Spielzeit 2011/12 hat das Theater Konstanz »Heimat« auch auf dem afrikanischen Kontinent gefunden. Die aufgebauten Freundschaften und Arbeitsbeziehungen sollen mit kritischem Blick und konstruktivem Dialog fortgesetzt werden. Der malawische Schauspieler, Regisseur und Theaterleiter Stanley Mambo sagt über die Arbeit mit europäischen Partnern: »Schickt kein Geld – es rollt weg, versickert. Ich will kein Geld, ich will mit euch arbeiten und langsam unsere eigenen Strukturen aufbauen.«

Stanley Mambo arbeitet an der Gründung des »Mwezi Arts Center« zur Ausbildung von Künstlern auf eigenem Land und in eigenen Räumlichkeiten. Unter dem Titel »The Theatre Roots« ist bereits ein Projekt mit dem Theater Konstanz konzipiert, in dem künstlerische, technische und administrative Fähigkeiten und Methoden ausgetauscht werden. »The Theatre Roots« soll Arthur Millers »Hexenjagd«, ein Plädoyer für Mut und Zivilcourage, zur Aufführung bringen. In Malawi ist der Glaube an Hexerei immer noch tief verankert und »Hexenjagd« hat deswegen eine besondere Relevanz. Für das Projekt »The Theatre Roots« werben Stanley Mambo und das Theater Konstanz zur Zeit um Förderung.





40 Jahre

Kompetenz
und
Qualität



DAS KLAVIERHAUS

Konstanz, St. Stephansplatz 23 • +49(0)7531-26615
info@klavier-faust.de • www.klavier-faust.de

SERVICE – jedes Piano benötigt eine gute + individuelle Stimmung, Regulierung und Intonation, um seine Qualität hörbar und fühlbar zu machen.

REPARATUR – in unserer Meisterwerkstatt führen wir sämtliche Reparaturen und Generalüberarbeitungen durch.

VERKAUF – wir führen eine repräsentative Auswahl an neuen + gebrauchten Klavieren und Flügeln, sowie passendes Zubehör.

BERATUNG – nutzen Sie unsere fachliche Beratung auch für die Ergänzung mit einem Klimakontrollsystem oder SilentPiano-Einbau.

GASTSPIELE

MAX FRISCH

DER MENSCH ERSCHEINT IM HOLOZÄN

»Der Mensch erscheint im Holozän« ist einer der letzten Texte von Max Frisch. Geiser, ein alter Mann, sitzt allein in seinem Tessiner Haus. Seit Tagen regnet es. Das Tal ist von der Umwelt abgeschnitten, der Hang über dem Haus droht ins Rutschen zu geraten. Die Tage sind lang, Geiser muss sich die Zeit vertreiben. Er beginnt, Beobachtungen über das abgelegene Tessiner Tal und über die Naturgewalten anzustellen. Und er protokolliert seine Gedankengänge zu Evolution und Schöpfung. Erinnerungen an sein langes Leben tauchen auf. Was als Zeitvertreib beginnt, wächst sich aus zu einer großen Auflehnung gegen den körperlichen und geistigen Zerfall. Die Macht der ihn umgebenden Naturgewalten und die Abgeschlossenheit der Situation konfrontieren Geiser mit seiner Bedeutungslosigkeit.

EINE INSZENIERUNG DES THEATER AN DER WINKELWIESE, ZÜRICH + WERKSTATT + REGIE STEPHAN ROPPEL

DEZEMBER 2012

URS WIDMER

DAS ENDE VOM GELD

Geld regiert die Welt, und die Welt trifft sich in Davos – beim Weltwirtschaftsforum. Die Konferenz ist beendet, da sind plötzlich die Akkus leer und das Mobilfunknetz zusammengebrochen. Die Teilnehmer sind eingeschneit und die Milliarden liegen auf Eis. Der Banker, der Unternehmer, der Minister, der Professor, der Bischof, die NGO-Delegierte, die Geliebte des Bankers und der Chinese sitzen gemeinsam in der Hotelhalle. In den Stunden des Wartens beginnt ein absurder Streit um Hedgefonds, Handelsbeziehungen, um Steuersatz und Steuer-sünder, um Boni, Leitzins und Investments. Die Eingeschnitten geraten immer tiefer in einen Strudel aus Ratschlägen, Rechtfertigungen und wahnsinnigen Selbstbezeichnungen. Sie fiebern der drohenden finanziellen Apokalypse entgegen. »Das Ende vom Geld« ist wahres Wirtschaftstheater. Mit Genuss demaskiert Urs Widmer seine Protagonisten. Sein Blick auf die Wirtschaftselite ist ein Blick in ein Gruselkabinett.

EINE INSZENIERUNG DES THEATER ST. GALLEN + STADTTHEATER + REGIE TIM KRAMER

MÄRZ 2013

Perlenketten in allen Variationen

Große Auswahl
an
Süßwasser-, Akoja-,
Tahiti- und
Südsee-Perlen


Juwelier Ehniss

Hussenstraße 20
78462 Konstanz
Tel. +49 (0) 7531 / 12940

Juwelier.Ehniss@t-online.de
www.Juwelier-Ehniss.de

WIEDERAUFNAHMEN

ROMEO UND JULIA

Die erste Begegnung zwischen Romeo und Julia dauert nur einen kurzen Augenblick und sie hebt die ganze Welt aus den Fugen. Denn was wäre die Liebe, könnte sie nicht alle Hindernisse überwinden und das, was auf immer zerrissen scheint, neu zusammenfügen? Stefan Otteni inszeniert die schönste und zugleich traurigste Liebesgeschichte der Welt über die schöpferischen und zerstörerischen Kräfte der Liebe und die Frage wie Hass zu Liebe wird und Liebe zu Hass.

VON WILLIAM SHAKESPEARE | REGIE STEFAN OTTENI

STADTTHEATER

TARTUFFE

Der heruntergekommene Tartuffe hat im Hause des reichen Orgon Unterkunft gefunden. Seine Scheinheiligkeit blendet den Hausherrn und dessen Mutter so sehr, dass sie dem scheinbar Frommen eine verhängnisvolle Machtstellung einräumen. Voll Besorgnis sehen die übrigen Familienmitglieder, wie der Hausfrieden durch die Bigotterie des Fremden zerstört wird. Darum versucht Damis, Orgons Sohn, mit Hilfe seines Onkels Cléante, die Familie von dem schändlichen Einfluss zu befreien. Doch je mehr sie versuchen, die Scheinheiligkeit des Tartuffe aufzudecken, desto trotziger bekennt sich Orgon zu seinem Gast.

VON MOLIÈRE | REGIE MARIO PORTMANN

STADTTHEATER

WEIL DU NOCH IMMER NICHT DA BIST

LIEBESLIEDER UND LYRIK VOM BAROCK BIS AFRIKA

Liebe – Lieder – Liebeslieder. Von Goethe bis Brecht beschrieben, von Schubert bis Sinatra besungen, gejault oder gekrächt. Begehrte Platzhirsche und schüchterne Prinzessinnen durchstreifen den Dschungel der Herzen. Vom ersten Kennenlernen bis zum letzten Abschied, von der jungen bis zur reifen Liebe, kämpfen sie sich durch hormonelle Sumpflandschaften und fragen dabei, warum die Liebe alles ist und warum sie manchmal nicht ausreicht, um glücklich zu werden.

REGIE JAN LANGENHEIM

SPIEGELHALLE | URAUFFÜHRUNG | junges theater konstanz

FAUST — DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL

Um zu erfahren, »was die Welt im Innersten zusammenhält«, geht Heinrich Faust einen Pakt mit dem Teufel ein. Mephisto zeigt ihm das ausschweifende Leben, die Leidenschaft und die Liebe. Was wäre, wenn alles nur Hirngespinnste eines einsamen Denkers sind und Faust nie aus seinem Studierzimmer herausgekommen ist?

VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE | REGIE WULF TWIEHAUS

WERKSTATT | FIGUREN- UND PUPPENTHEATER

ROBINSON & CRUSOE

10+

Zwei Männer treffen aufeinander. Irgendwo im Nirgendwo. Beide sind abgestürzt und konnten sich auf ein kleines Dach retten. Mitten im Ozean. Immerhin sind sie zu zweit. Doch was, wenn der andere gar kein Freund ist? Nicht einmal die gleiche Sprache spricht? Ein Abenteuer ums Überleben beginnt...

VON NINO D'INTRONA UND GIACOMO RAVICCHIO | REGIE MICHAEL VON OPPEN

WERKSTATT | junges theater konstanz

MOBILE PRODUKTIONEN

WIR KOMMEN GERNE ZU IHNEN IN DIE SCHULE/EINRICHTUNG: INFORMATIONEN UND BUCHUNGEN UNTER ZUECKERH@STADT.KONSTANZ.DE

DRECK

14+

Sad ist Araber. Schon immer träumte er von Deutschland. Von der Sprache, Literatur und Philosophie. Nun ist er da. In Deutschland. Und alles ist anders. Der Traum zerplatzt. Den ganzen Anfeindungen, rassistischen Bemerkungen und Vorurteilen kann er irgendwann nicht mehr Stand halten. Er dreht das Blatt um, gibt sich so, wie man es von ihm erwartet: faul, verlogen und asozial. Doch sein Plan geht nicht auf...

VON ROBERT SCHNEIDER | REGIE BERND SCHLENKRICH

WERKSTATT UND MOBIL | junges theater konstanz

DIE REISE EINER WOLKE

3+

»Du Wolke! Was machst du denn so?«, sagte das Kind zur Wolke. »Nun ja, ich fliege am Himmel herum, um mir die Welt von oben anzuschau'n!« Zusammen mit der Wolke geht das Kind auf eine ungewöhnliche Reise rund um die Welt. Es sieht fremde Kulturen, ferne Landschaften und deren Bevölkerung.

VON ROBERTO FRABETTI |

REGIE MATTHIAS LUDWIG (FLUNKER PRODUKTIONEN)

WERKSTATT UND MOBIL | junges theater konstanz

DAS IST ESTHER

13+

Das ist Esther. Sie ist 83, Jüdin, lebt in New York und hat den Holocaust überlebt. Als Zeitzeugin reist sie nun durch Deutschland, um allen ihre Geschichte zu erzählen. Doch heute fühlt sie sich nicht gut. An ihrer statt steht eine 19jährige Frau vor der Schulklasse. Es ist Mary Ann, Esthers Enkelin ...

VON CHRISTIANE RICHERS | REGIE FELIX STRASSER

KLASSENZIMMERSTÜCK | junges theater konstanz

REIHEN

DOCK DOCK DOCK — DIE SCHLECHTESTE SHOW ALLER ZEITEN

»Dock, Dock, Dock ... hereinspaziert!« heißt es auch in dieser Spielzeit wieder, wenn Thomas Fritz Jung in diesem Late-Night-Format in die Rolle von Kurt schlüpft und zusammen mit verschiedenen Gästen das in der letzten Spielzeit gegründete Theater »T.I.T.T.E.« (»Theater im Theater, Theater erleben«) belebt. Da wird zum geistreichen, politischen Talk geladen, Klassiker werden inszeniert und Vorsprechen abgehalten. Wie in einem echten Theater eben. Oder auch nicht.

IN DER WAND — WAHRE ABENTEUER AUS DEN BERGEN

»Hunderte von Metern über dem Boden wurde die Wand immer steiler. Dann verlor er das Gleichgewicht und rutschte von den kleinen Tritten. Das Seil spannte sich im Fall und riss den Haken aus der Wand. Mit einem Stöhnen schlug er zwanzig Meter tiefer an den Fels ...« Geschichten von den großen Wänden der Alpen – Eiger, Matterhorn, Mont Blanc, Grandes Jorasses – von Entbehrung und Tod, von Wagemut und Gipfelglück, von Einsamkeit und Ausgesetztheit, von Kameradschaft und der Überschreitung von Grenzen. Eine neue Reihe des Theater Konstanz zum Motto der neuen Spielzeit unter der Leitung von Thomas Fritz Jung und Thomas Spieckermann.

BÜHNENPIRATEN

Aus alt mach neu! Wir steigen in Bühnenbilder von Produktionen aus dem laufenden Theaterbetrieb ein und enthüllen deren verborgene Geschichten. Wir improvisieren unentdeckte Stücke in die alten Bühnenbilder hinein. Wir finden neue Inhalte und Momente, die mit der ursprünglichen Produktion nichts gemein haben. Gemeinsam mit den Zuschauern entern wir die Bühnen dieser Stadt und recyceln Kunst! Sarah Sanders, seit dieser Spielzeit neu im Ensemble, übernimmt die Leitung für dieses neue Impro-Theater-Format. Lassen Sie sich überraschen!

JUGENDPOLITISCHES NACHTCAFÉ

Gemeinsame Veranstaltung vom Stadtjugendring, Konstanzer Schülerparlament, Ring politischer Jugend und dem **jungen theater konstanz**. Hier kommen Themen auf den Tisch, die Konstanzer Jugendliche diskutieren wollen. Wir laden Experten ein, damit auch bei uns Politik auf Wirklichkeit trifft! Unsere Diskussionsergebnisse werden in die Tagesordnung des Jugendhilfeausschusses eingebracht. Ständige Gäste im Jugendpolitischen Nachtcafé sind Vertreter des Konstanzer Jugendamtes und des Gemeinderates.

HIGH NOON 2000+

An vier Sonntagen in der Spielzeit, immer wenn die Sonne am höchsten steht, wird das Foyer der Spiegelhalle zum Forum für musikbegeisterte Konstanzer. Initiiert wurde die Reihe für Neue Musik von dem Schlagzeuger und Komponisten Ralf Kleinehanding, der auch in dieser Spielzeit mit verschiedenen Partnern ein innovatives und abwechslungsreiches Programm zusammenstellt. Im Fokus der Veranstaltungen liegen dabei Uraufführungen, Wiederaufführungen und Improvisationskonzepte des 21. Jahrhunderts.

PROLOG — THEATERFREUNDE E.V. LADEN EIN

Regelmäßig veranstalten die Theaterfreunde nach einer Premiere – diese begleitend, ergänzend und erhellend – thematische Vorträge mit Fachreferenten zu den einzelnen Stücken. Ein Muss für jeden interessierten Zuschauer und eine Möglichkeit, sich noch einmal anders – theoretisch und in der Diskussion mit anderen – über das jeweilige Stück und die Inszenierung auszutauschen.

THEATER & PSYCHOANALYSE

PSYCHOANALYTISCHES SEMINAR KONSTANZ (PSK) IN KOOPERATION
MIT DEM THEATER KONSTANZ

Die 2006 begonnene erfolgreiche Kooperation von Stadttheater und Psychoanalytischem Seminar Konstanz (PSK) wird auch in der neuen Spielzeit fortgesetzt. Obwohl der äußere Rahmen höchst unterschiedlich ist – Bühne und Theatersaal als öffentlicher Raum einerseits und die Intimität des psychoanalytischen Behandlungszimmers andererseits – gibt es etwas zentral Gemeinsames: die Bedeutung der »Szene« als Verdichtung von bewussten und unbewussten Konflikten, die dargestellt, verstanden und einer Lösung zugeführt werden sollen.

KOOPERATION ZEBRA KINO

Als die Bilder laufen lernten, war das Theater schon einige Jährchen alt. Wie in der letzten Spielzeit setzen wir unsere Kooperation mit dem Zebra Kino fort. Passend zu unserem Spielzeitthema »Borderline – Deutsche Heimat, Schweizer Berge« zeigt Konstanz' kleinstes Kino ausgewählte Filme zu unseren Stücken. Die entsprechenden Ankündigungen entnehmen Sie bitte dem aktuellen Monatsleporello.

LichtBlick 
 Fotofachgeschäft  
 Augustinerplatz 11 • D-78462 Konstanz
 T 07531 29362 • www.lichtblick-foto.de 

| KAMERAS | FERNGLÄSER | FOTOBÜCHER |



UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM: Alle digitalen SLR Kameras von Nikon, Canon, Sony, Pentax, Olympus, Panasonic & Sigma vorrätig | **Miet-service** (Testen Sie Ihre digitale SLR vor dem Kauf! 1 Tag Mieten wird auf den Kaufpreis angerechnet.) | Großes **Leica**-Lager | **Epson** Drucker plus Zubehör bis A2 zum Testen vor Ort | Große Auswahl an **Fotorucksäcken** und **-taschen** | Große Auswahl an Stativen von **Gitzo** und **Manfrotto** | Große Auswahl an **Ferngläsern** | Über 40 verschiedene **Canon**-Objektive | Über 40 verschiedene **Nikon**-Objektive | **Sigma**- & **Tamron**objektive | Über 50 verschiedene digitale **Kompaktkameras** | **An- & Verkauf** | **Laborartikel** und **analoge Kameras** | Grosse Auswahl an **Fotobüchern** |

| FOTODRUCKER | AN- & VERKAUF | DRUCKER |

 **AKTIVE
LEBENS-
GESTALTUNG
MIT
SENIOREN**
TOBIAS VOLZ

Häusliche Krankenpflege (Alle Kassen)
 Pflegeberatung
 Verhinderungspflege
 Hausnotruf
 Anleitung pflegender Angehöriger
 Demenzsprechstunde
 Betreuungsdienst für Demenzerkrankte

Betreuungsgruppen „Vergesslich, vereinsamt, verwirrt“
 Di. und Do. 14 bis 17 Uhr mit Fahrdienst
 Träger: Mein Platz im Alter e.V.

Gedächtnistraining
Reflexzonentherapie am Fuß (n. H. Marquardt)
Angehörigengruppe Alzheimer und Demenzerkrankter bei der AWO Singen e.V.

78476 Allensbach
 Telefon + Fax 07533/98600 oder 0171/8398600
 Aktive.Lebensgestaltung.Volz @t-online.de
 www.aktivelebensgestaltung.de

werbeGreis WERBETECHNIK + DIGITALDRUCK

Partner des Theaters für Beschriftungen
 und großformatigen Digitaldruck

AUTOBESCHRIFTUNGEN  BANDENWERBUNG
 FASSADENBESCHRIFTUNG  FIRMENSCHILDER
 FOLIENSCHRIFTEN  GRAFIK  HINWEISSCHILD
 OMNIBUSBESCHRIFTUNGEN  PLAKATE
 SCHAUFENSTERBESCHRIFTUNGEN UND MEHR

78462 Konstanz Rheingutstr.7
Telefon 07531/66105 Fax 67765

8274 Tägerwilen Hauptstr. 34
Tel. 071/6692340 Fax 6692339

www.werbegreis.de
www.werbegreis.ch



IHR KONTAKT ZUM THEATER KONSTANZ

THEATER KONSTANZ
 Inselgasse 2-6
 78462 Konstanz
 Tel.: 07531.900-101
 theater@stadt.konstanz.de

THEATERKASSE
 Tel.: 07531.900-150
 theaterkasse@stadt.konstanz.de

PRESSE- UND
 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
 Martina Kraus
 Tel.: 07531.900-106
 KrausM@stadt.konstanz.de

Im Internet finden Sie uns unter
www.theaterkonstanz.de
 Hier können Sie auch unseren Newsletter
 abonnieren oder per Mail anfordern unter
theaterkonstanz.presse@stadt.konstanz.de

Besuchen Sie das Theater Konstanz auch
 bei Facebook!
 Wir freuen uns auf Sie!

Mitarbeiter & Service



Heimat ist ...



Heimat ist ...



MITARBEITER/INNEN

THEATERLEITUNG

INTENDANT Prof. Dr. Christoph Nix

VERWALTUNGSLEITERIN Sabine Bilharz

CHEFDRAMATURG Dr. Thomas Spieckermann

OBERSPIELLEITER Mario Portmann

TECHNISCHER LEITER Andreas Beilschmidt

ASSISTENZ THEATERLEITUNG

REFERENTIN DES INTENDANTEN Nadja Keller

ASSISTENTIN DER THEATERLEITUNG Yvonne Fischer

DRAMATURGIE

CHEFDRAMATURG Dr. Thomas Spieckermann

DRAMATURG/IN

Michael Gmaj

Miriam Reimers

Kathrin Simshäuser

JUNGES THEATER

LEITUNG JUNGES THEATER Bernd Schlenkrich

THEATERPÄDAGOGIN Sarit Streicher

FREIE TANZ- UND THEATERPÄDAGOGIN Tanja Jäckel

MARKETING UND PRESSE

MARKETING UND KOMMUNIKATION

Christoph Bader

PRESSE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Martina Kraus

ASSISTENZ FÜR MARKETING & TECHNISCHE LEITUNG

Christine Braun

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO/DISPOSITION

Hendrik Zucker

ASSISTENTIN DES KÜNSTLERISCHEN BETRIEBS

Nicole Greue

ENSEMBLE

SCHAUSPIELERINNEN

Katrin Huke

Sophie Köster

Kristin Muthwill

Jana Alexia Rödiger

Jessica Rust

Sarah Sanders

Alissa Snagowski

Susi Wirth

SCHAUSPIELER

Ralf Beckord

Ingo Biermann

Thomas Ecke

Raphael Fülöp

Axel Julius Fündeling

Andreas Haase

Philip Heimke

Maximilian Hemmersdorfer

Odo Jergitsch

Thomas Fritz Jung

Frank Lettenewitsch

Zeljko Marovic

Jonas Pätzold

REGIE

Mario Portmann (*Oberspielleiter*)

Ramsès Alfa

Sascha Bunge

Pia Donkel

Flunker Produktionen

Katja Hentschel

Julia Kunert

Jan Langenheim

Christian Lugerth

Johannes von Matuschka

Wolfram Mehring

Michael von Oppen

Stefan Otteni

Anja Panse

Daniel Ris

Stephan Roppel

Bernd Schlenkrich

Johannes Schmid

Serdar Somuncu

Martin Stieffermann

Felix Strasser

Sarit Streicher

Thorhildur Thorleifsdóttir

Wulf Twiehaus

Thomas Winter

Andrej Woron

REGIEASSISTENZ

Nino Gvilava

Cornelia Pfeifer

N.N.

AUSSTATTUNG

Flunker Produktionen

Katrin Hieronimus

Marie Holzer

Isabelle Kittnar

Michael S. Kraus

Bret McKee

Anne Neuser

Birte Novak

Hella Prokoph

Katharina Schirmer

Gregor Sturm

Stephan Testi

Jenny Wolf

Andrej Woron

AUSSTATTUNGSASSISTENZ

Bret McKee

Katharina Schirmer

SCHAUSPIELMUSIK

Stefan Leibold (*in Elternzeit*)

INSPIZIENZ

Bernd Oßwald

Cornelia Pfeifer

Claudia Schiller

SOUFFLEUSE

Cornelia Pfeifer

MASKE

LEITENDE MASKENBILDNERIN Mary Liebsch

MASKENBILDNERINNEN

Manuela Anritter

Ulrike Gass-Flakowski

Andrea Hecking

Romy Voigtsberger

AUSZUBILDENDE Madlen Wojciechowski

SCHNEIDEREI

GEWANDMEISTERIN Ursula Oexl-Menzel

STELLVERTR. GEWANDMEISTERIN Kerstin Griß

SCHNEIDER/IN

Horst Barth

Gabriele Neumann

AUSZUBILDENDE Lisa Nieß

FUNDUSVERWALTER Joachim Steiner

GARDEROBIEREN

Barbara Graf

Rosalinde Krügler-Koolhoven

Sabrina Monteleone (*in Elternzeit*)

TECHNISCHE LEITUNG

TECHNISCHER LEITER Andreas Beilschmidt

STELLVERTR. TECHNISCHER LEITER Andree Kruse

ASSISTENZ DER TECHNISCHEN LEITUNG

Sebastian Schnorr

BELEUCHTUNG

BELEUCHTUNGSMEISTER

Thomas Eggers

N.N.

BELEUCHTER

Djamel Boutaghane

N.N.

TON UND VIDEO

ABTEILUNGSLEITER /TONMEISTER Max Fürth

TONTECHNIKER Christoph Kaspar

TONTECHNISCHER ASSISTENT Oliver Bernhardt

MALSAAL

MALSAALVORSTAND Susanne Brockhaus

MITARBEITER MALSAAL Armin Berner

AUSZUBILDENDE Valentina Pino-Reyes

MITARBEITER/INNEN

SCHLOSSEREI

SCHLOSSERMEISTER Jürgen Kelm
AUSZUBILDENDER Dario Stefanovic

SCHREINEREI

Andreas Polinaro

DEKORATION UND POLSTEREI

Rüdiger Meesmann
Ulrich Schweizer

REQUISITE

LEITUNG REQUISITE N.N.
REQUISITEUR/IN
Armin Berner
Renate Gruhler
Asmus Semper Schmidt

BÜHNENTECHNIK

Armin Berner
Udo Fischnaller
Andreas Haupt
Eric Jentsch
Dieter Kenner
Thorsten Liebe
Rüdiger Meesmann
Peter Pfeifer
Ulrich Schweizer

VERANSTALTUNGSTECHNIK

Simon Bachtik
Shara Werschke
AUSZUBILDENDE VERANSTALTUNGSTECHNIK
Tim Andersen
Jascha Finke
Janine Schumacher

VERWALTUNG

VERWALTUNGSLEITERIN Sabine Bilharz
VERANSTALTUNGSKAUFLEUTE
Jan Christensen
Diana Laimer
AUSZUBILDENDER Philipp Kaiser

RECHNUNGSWESEN

BUCHHALTUNG Angela Schrade
CONTROLLING Dr. Christine Rüdiger

THEATERKASSE UND ABOBERATUNG

KASSENLEITERIN Jasmin Dieringer
KASSENMITARBEITERINNEN
Camilla Hess
Sibylle Lepschi
Roswitha Modolin
Eva Müller
Karoline Wagner

HAUSMEISTER UND BOTEN

Udo Fischnaller
Michael Polinaro

GARDEROBE UND EINLASS

LEITERIN GARDEROBE UND EINLASS Karoline Wagner
Nazife Asiklar
Lucia Bradler
Antoinette Braun
Heike Eble
Elli Flath
Erinna Gugg
Jan Metzger
Gerti Seger

KANTINE

Elfie Hofmann

CATERING/PAUSENBUFFETT

Simon Hirt



Sprachendienst Konstanz

- Deutsch-Intensivkurse
- Integrationskurse
- Fremdsprachen-Intensivkurse
- Fremdsprachen-Semesterkurse
- Nachhilfe

Anmeldung und Information:
Wallgutstraße 3
78462 Konstanz
Tel. 07531 - 1 58 46
Fax 07531 - 2 59 89
info@sprachendienst-konstanz.de
www.sprachendienst-konstanz.de

ét

STÜHLE • ACCESSOIRES • MÖBEL • LEUCHTEN
• TISCHE • SCHRÄNKE • ETC.

den „panton“ von
vitra.
gibt's bei



einrichtungshaus
duo
design und objekt

INFO@DUO-EINRICHTUNGEN.DE
WWW.DUO-EINRICHTUNGEN.DE
88677 MARKDORF • ZEPPELINSTRASSE 8
TEL. 075 44/7 30 30 • FAX 7 30 90

*Wer nie den Duft der Blumen suchte
und nie beim Klang der Musik erbebte,
ist kein Mensch, sondern ein Esel.*

Frei aus dem Arabischen



Dipl.-Ing. Eva Eisenbarth • Oberlohnstraße 3 • 78467 Konstanz
Telefon 07531-18470 • post@gartenforum.com • www.gartenforum.com



Klassik, Events & Open Air!

Foto: Götz Schleser

Berlin, Friedrichstadtpalast

4* Hotel Park Inn by Radisson Berlin Alexanderplatz
2 Nächte (ÜF), inkl. Musical Dinner (Buffet) im Hotel-restaurant & Eintrittskarte (2. Kat.; Fr. oder Sa.)

Pro Person im DZ ab **EUR 213,-**

München

Residenz Serenade & Schuhbecks 3-Gänge Gourmet-Dinner in „Schuhbecks Orlando am Platz“

4* Hotel Novotel München City, 2 Nächte (ÜF), inkl. Konzertkarte & Dinner

Pro Person im DZ ab **EUR 236,-**

DER Reisebüros Konstanz:
Marktstätte 17
Tel.: 0 75 31/12 88 90
konstanz1@der.de
Zähringerplatz 20
Tel.: 0 75 31/ 5 50 31
konstanz2@der.de

Gut beraten Urlaub machen.

Delikatessen vom Bodensee



Von April bis Oktober
Offene Fischküche
"Bei Riebels"

Riebels feine Fischdelikatessen
Seestr. 13, 78479 Reichenau Tel. 0 75 34/76 63

AGL
ATTILIO GIUSTI LEOMBRUNI



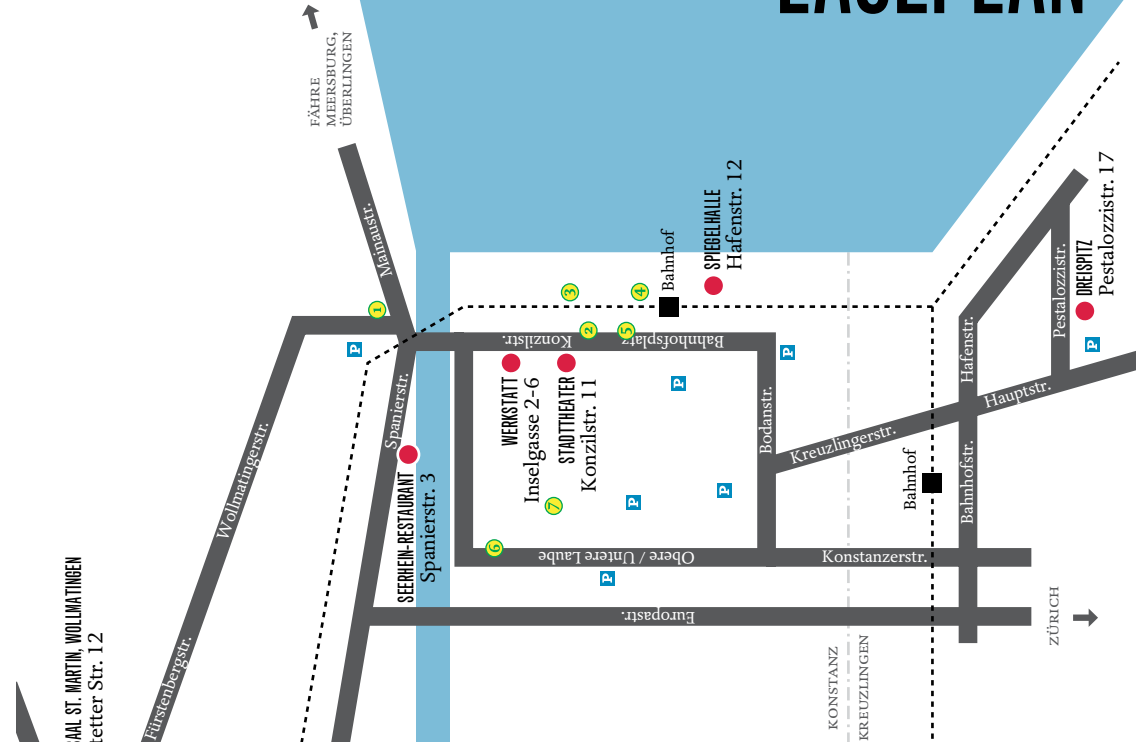
BRUNATE®

Top Mode
aus **Italien**
in unserem
Schuhhaus

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO - FR 9:30 - 19:00
SA. 9:30 - 18:00

78462 KONSTANZ | MARKTSTÄTTE 24

LAGEPLAN



STADTTHEATER KONZILSTR. 11 | SPIEGELHALLE HAFENSTR. 12 | WERKSTATT INSELGASSE 2-6

Die Theaterspielstätten verfügen über keine öffentlichen Parkplätze. Bitte nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel oder die Parkhäuser in unmittelbarer Nähe.

Das Stadttheater verfügt über zwei Behindertenparkplätze in der Theatergasse, einen Aufzug zum linken Parkett, eine Rollstuhlrampe ins Foyer und ein behindertengerechtes WC.

Die Spiegelhalle verfügt über eine Rollstuhlrampe und ein behindertengerechtes WC.

In der Werkstatt gibt es keine behindertengerechte Infrastruktur.

BUSHALTESTELLEN

- 1 Sternplatz: 1/2/3/4/5/6/9A/9B/12/13/14
- 2 Konzilstraße, Ri Stadtmitte: 4/5/6/908/13
- 3 Konzilstraße, Ri Sternplatz: 1/2/3/4/9A/9B/908/12/13/14
- 4 Bahnhof: 1/2/3/4/9A/9B/908/12/13/14
- 5 Marktstätte: 4/5/6/908/13
- 6 Schottenplatz: 1/2/3/9A/9B/12/14
- 7 Laube/Niederburg: 5/6

Karate, die richtige Sportart für Dich!

Selbstverteidigung, Begeisterung, Perfektion, Fitness.

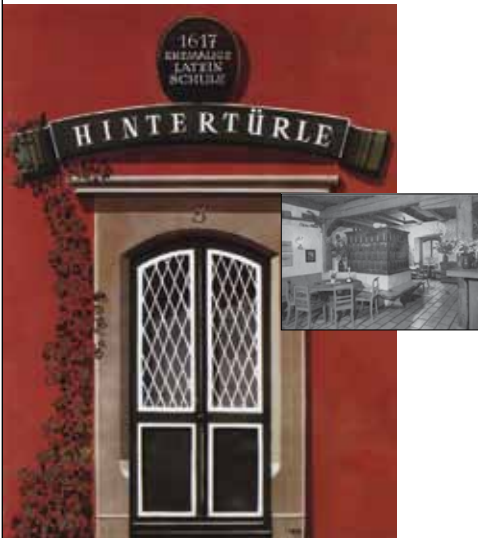


Das Dojo im Herzen der Altstadt

Einstieg für Anfänger laufend möglich.
Erwachsene immer
Dienstag um 20.00 Uhr
Rosgartenstraße 18 in Konstanz.
www.karate-konstanz.de
Telefon: 0171 - 142 0355



*Die gemütliche Weinstube
in über 600 jährigen Mauern*



Mo - Sa 18.00 - 01.00 Uhr
kleine Küche bis 24.00 Uhr
Sonntag Ruhetag
Inhaber: Martin und Cécile König

Konradigasse 3 · 78462 Konstanz · Tel. (07531) 23953



Konstanzer Musenküsse:



Ab 27.05.2012
**Bischof,
Rat & Recht**
Konstanz als
Bischofs-
und Freie
Reichsstadt
Neugestaltung
der
Dauerausstellung

21.07. – 30.12.2012

Schlösser am See



Burgen &
Landsitze am
westlichen
Bodensee
Rosgartenmuseum Konstanz

6.05. – 26.08.2012
**Ilse Heller-Lazard
(1884-1934).**

Im Halbschatten
der Zeit

**Städtische
Wessenberg-Galerie
Konstanz**



Städtische Museen Konstanz,
Rosgartenstr. 3-5, 78459 Konstanz
Büroleitung Rita Frank, T 07531 900-246,
E-mail: frankr@stadt.konstanz.de
Di – Fr 10 – 18 Uhr, Sa & So 10 – 17 Uhr;
www.konstanz.de

KARTENSERVICE

DER
KARTENVORVERKAUF
FÜR DIE SPIELZEIT 2012/2013
BEGINNT AM
13.09.2012

KASSE IM STADTTHEATER

Beratung, Reservierung, Verkauf von Abos,
Tickets, Geschenkgutscheinen
Konzilstraße 11, 78462 Konstanz
Montag–Freitag 10–19 Uhr
Samstag 10–13 Uhr
Telefon: 07531.900-150
Fax: 07531.900-12150
E-Mail: theaterkasse@stadt.konstanz.de
Hier erhalten Sie auch Karten für Konzerte
der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz.

ABENDKASSE / VORSTELLUNGSKASSE

Die Vorstellungskassen für die Vorstellungen im
Stadttheater, in der Werkstatt und in der Spiegelhalle
öffnen am jeweiligen Veranstaltungsort jeweils eine
Stunde vor Vorstellungsbeginn, auch an Sonn- und
Feiertagen. Während dieser Zeit werden nur Karten
für den jeweiligen Abend verkauft.

VORVERKAUF TOURIST INFO KONSTANZ

Bahnhofplatz 43, 78462 Konstanz
im Bahnhofsgebäude
Telefon: 07531.133-030
November bis März:
Montag–Freitag 9.30–18 Uhr
April bis Oktober:
Montag–Freitag 9–18.30 Uhr
Samstag 9–16 Uhr / Sonntag 10–13 Uhr

VORVERKAUF IN DEN ORTSVERWALTUNGEN

Ortsverwaltung Litzelstetten/Mainau
Großherzog-Friedrich-Straße 10,
78465 Konstanz-Litzelstetten
Ortsverwaltung Dingelsdorf
Rathausplatz 1, 78465 Konstanz-Dingelsdorf
Ortsverwaltung Dettingen-Wallhausen
Kapitän-Romer-Straße 4,
D-78465 Konstanz-Dettingen-Wallhausen

TICKETS ONLINE KAUFEN

Sie können über die Seite »Spielplan« auf
www.theaterkonstanz.de Tickets online kaufen.
Hierfür benötigen Sie eine Kreditkarte (Visa, Master-
card, American Express). Sie können die Karten über
Print@home bequem zu Hause ausdrucken. Die Karten
werden auch auf Wunsch entweder per Post zugestellt
(bei Bestellung 7 Tage vor Vorstellungsdatum,
Gebühr: EUR 3,50) oder an der jeweiligen Vor-
stellungskasse hinterlegt. Online gekaufte Karten
sind vom Umtausch ausgeschlossen.

ABHOLUNG | VERSAND

Telefonisch, per Fax oder per E-Mail reservierte Karten
müssen innerhalb einer Woche abgeholt werden, sofern
keine Bankeinzugermächtigung erteilt wird. Bei
kurzfristiger Buchung bleiben die Karten bis 30 Minuten
vor Vorstellungsbeginn reserviert. Danach gehen sie in
den freien Verkauf zurück.

BEZAHLUNG

An der Kasse im Stadttheater können Sie bar, per
EC-Cash, Kreditkarte (Visa, Mastercard, American
Express) bezahlen. In der Spiegelhalle und der
Werkstatt ist nur Barzahlung möglich.

LASTSCHRIFTVERFAHREN (auch bei Einzelbestellungen)

Erteilen Sie uns eine Bankeinzugermächtigung
und Ihre Karten liegen bis zum Vorstellungsbeginn bei
uns bereit. Gerne senden wir Ihnen Ihre Karten gegen
eine Gebühr von EUR 3,50 zu.

KARTENRÜCKNAHME

Bis einen Tag vor der Vorstellung können Karten
an der Theaterkasse zurückgegeben werden.
Der Kartenwert wird in Form eines Gutscheins
erstattet. Ausgenommen sind online gekaufte Karten.

ERMÄSSIGUNGEN

SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, Helfer-
Innen im Bundesfreiwilligendienst und im Freiwilligen
Sozialen Jahr, Schwerbehinderte ab 80 % Behinderung
und Begleitpersonen von RollstuhlfahrerInnen erhalten
mit gültigem Ausweis ermäßigte Eintrittskarten.
InhaberInnen des Sozialpasses oder Pflegeelternpasses
sowie minderjährige Kinder erhalten einen Nachlass
von 50 % auf ermäßigte Eintrittspreise mit Ausnahme
der Preiskategorien 1, 2 und 3.
Bei Premieren, Sonderveranstaltungen, Gastspielen
und Festivals wird gesondert entschieden, ob und in
welcher Höhe Ermäßigungen eingeräumt werden
können.

Schulgruppen erhalten ab 10 SchülerInnen eine
Freikarte zusätzlich.

Gruppenermäßigung: In einer Gruppe ab 10 Personen
können Karten von allen Besuchern zum ermäßigten
Preis erworben werden.

NACHMITTAGS-ERMÄSSIGUNG

Alle Karten für Vorstellungen am Mittwoch-
Nachmittag werden im Stadttheater generell zum
ermäßigten Preis ausgegeben.

KURZ VOR KNAPP

SchülerInnen und Studierende erhalten an der Abend-
kasse eine Viertelstunde vor Beginn der Vorstellung
Karten auf allen verfügbaren Plätzen für EUR 6,-.



kleine füße große schritte

Professionelle
Tanzausbildung für Kinder
und Jugendliche
Leitung: Alexandra Schatton
Tel. 0 75 31 - 18 99 06 od. 01 60 - 97 55 22 68
Brückengasse 1

**dein ticket.
dein erlebnis.**



Unvergessliche Momente auf den besten Plätzen. Wir haben die Tickets. Alle Events auf www.ticketportal.com

Ticketing-Partner
des Stadttheater
Konstanz.



Komm und hör!



DAS OHR
Hörgeräte & mehr

Inhaber: Horst Böttcher

Konstanz Stockach
Allensbach Tuttlingen
Radolfzell

Info-Telefon 07531/17523
www.das-ohr-hoergeraete.de



Mitglied im Qualitätsverband *pro akustik*

KARTENSERVICE

ERMÄSSIGUNG FÜR ABONNENTEN

Bei Vorlage des Abo-Ausweises erhalten Premieren-, Wochentag-, Wahl- und Schnupperabonnenten für Inszenierungen außerhalb ihres Abos 10% Ermäßigung. Dies gilt nicht bei Sonderveranstaltungen, Gastspielen und Sommertheater.

SWR2 KULTURSERVICE

Mitglieder des SWR2 Kulturservice erhalten bei Vorlage der Mitgliedskarte 10% Ermäßigung auf eine Karte pro Inszenierung. Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen, Gastspiele und Sommertheater.

GUTSCHEINE VERSCHENKEN

Gutscheine sind über jeden beliebigen Betrag an der Theaterkasse und Online erhältlich.

VHB-TAGESTICKET

Mit Abgabe eines VHB-Tagestickets erhalten Sie EUR 4,- zurück. Ihre Theaterkarte wird mit einem VHB-Stempel versehen, damit diese als Rückfahrkarte gilt.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Unsere kompletten AGB finden Sie unter www.theaterkonstanz.de und an der Theaterkasse.

KARTENPREISE

STADTTHEATER

	PARKETT 1	PARKETT 2	PARKETT 3	RANG 1	RANG 2	RANG 3
PREISE A	EUR 28,00	EUR 24,00	EUR 20,50	EUR 17,50	EUR 15,00	EUR 11,50
PREISE B	EUR 24,00	EUR 20,50	EUR 17,50	EUR 15,00	EUR 11,50	EUR 9,00
ERMÄSSIGT	EUR 18,00	EUR 15,40	EUR 13,10	EUR 11,30	EUR 8,60	EUR 6,80
KURZ VOR KNAPP	EUR 6,00	EUR 6,00	EUR 6,00	EUR 6,00	EUR 6,00	EUR 6,00

SPIEGELHALLE / WERKSTATT

	REGULÄR	ERMÄSSIGT	KURZ VOR KNAPP
PREISE C	EUR 20,50	EUR 17,50	EUR 6,00
PREISE D	EUR 17,50	EUR 13,10	EUR 6,00
PREISE E	EUR 15,00	EUR 11,30	EUR 6,00
PREISE F	EUR 11,50	EUR 8,60	EUR 6,00
PREISE G / LESUNGEN	EUR 6,00	EUR 4,50	

TAGESPREISE KINDER- UND JUGENDSTÜCKE

	REGULÄR	EINZELPREIS ERMÄSSIGT	GRUPPENPREIS AB 10 PERS.	KURZ VOR KNAPP
JUGENDSTÜCK AB CA. 14 JAHREN	EUR 15,00/17,00	EUR 9,00	EUR 8,50	EUR 6,00
JUGENDSTÜCK AB CA. 12 JAHREN	EUR 12,00	EUR 7,00	EUR 6,50	EUR 6,00
KINDERSTÜCK	EUR 8,00	EUR 5,00	EUR 4,50	
ERZÄHLTHEATER/LESUNGEN	EUR 4,00	EUR 4,00	EUR 4,00	

FAMILIENKARTE FÜR KINDERSTÜCKE

5 PERSONEN – MAXIMAL 2 ERWACHSENE

PREIS H	EUR 24,00
---------	-----------

Preise A gelten für **Premieren** und Inszenierungen mit hohem musikalischen, technischen oder personellen Aufwand. Ansonsten gelten in der Regel die Preise B (**Tagespreise**).

SAALPLAN STADTTHEATER

ABOTERMINE

! BIS MITTE NOVEMBER 2012 SPIELTEN WIR IN DER SPIEGELHALLE, DER WERKSTATT UND SIND ZU GAST IM DREISPITZ KREUZLINGEN. DANACH SIND DIE SANIERUNGSARBEITEN AM BÜHNENTURM ABGESCHLOSSEN UND WIR SPIELEN AUCH WIEDER IM STADTTHEATER.

RANG 3	22	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	22	RANG 3	
	21		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	21			
RANG 2	20		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	20	RANG 2		
	19		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19			
RANG 1	18		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	18	RANG 1		
	17		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	17			
	16			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	16		
	15			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	15		
PARKETT 3	14			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	14	PARKETT 3	
	13			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	13		
	12			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	12		
	11			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	11		
	10			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	10		
	9			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	9		
	8			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	8		
PARKETT 2	7			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	7	PARKETT 2
	6			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	6		
	5			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	5		
	4			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	4		
	3			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	3		
	2			2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	2			
PARKETT 1	1			2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	1	PARKETT 1				

RECHTS BÜHNE LINKS

Ein Fahrstuhl bringt Sie vom Foyer zum Eingang »Parkett links«. Die Werkstatt verfügt über keinerlei Rollstuhl- und Behindertengerechte Infrastruktur.

In den Spielstätten *Spiegelhalle* und *Werkstatt* ist die Platzkapazität variabel und es gilt freie Platzwahl.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
	DIE STUNDE, DA WIR NICHTS VONEINANDER WUSSTEN Dreispitz, Kreuzlingen	TSHIRK Stadtheater	LAMETTA Stadtheater	DANTONS TOD Spiegelhalle	DER BESUCH DER ALTEN DAME Stadtheater	COMEDIAN HARMONISTS Stadtheater	FINLINE Spiegelhalle	DON CARLOS Stadtheater	DAS BRENNENDE DORF Stadtheater	BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER Stadtheater	DER JUDE VON KONSTANZ Stadtheater
Premieren-Abo Freitag 20.00	05.10.	-	23.11.	14.12. 15.12.	18.01.	08.12.	15.02. 16.02.	15.03.	19.04.	10.05.	07.06.
Theater-Dienstag 20.00	16.10.	-	27.11.	08.01.	05.02.	05.03.	19.03.	09.04.	30.04.	28.05.	25.06.
Theater-Mittwoch 20.00	10.10.	-	28.11.	19.12.	23.01.	27.03.	13.03.	03.04.	15.05.	12.06.	10.07.
Theater-Donnerstag 20.00	18.10.	-	06.12.	24.01.	14.02.	28.03.	28.02.	25.04.	23.05.	20.06.	18.07.
Theater-Freitag 1 19.30	12.10.	-	30.11.	28.12. 11.01.	25.01.	22.02.	08.03. 15.03.	05.04.	03.05.	31.05.	28.06.
Theater-Freitag 2 20.00	26.10.	-	07.12.	18.01. 25.01.	08.02.	22.03.	22.02. 01.03.	26.04.	17.05.	14.06.	19.07.
Theater-Samstag 1 20.00	06.10.	-	24.11.	22.12.	19.01.	16.02.	02.03.	16.03.	20.04.	11.05.	08.06.
Theater-Samstag 2 20.00	13.10.	-	01.12.	12.01.	02.02.	23.02.	16.03.	06.04.	04.05.	01.06.	29.06.
Theater-Samstag 3 20.00	27.10.	-	22.12.	26.01.	09.03.	09.02.	23.02.	23.03.	27.04.	25.05.	22.06.
Theater-Sonntag 18.00	14.10.	-	16.12.	20.01.	10.03.	17.02.	24.03.	14.04.	12.05.	09.06.	07.07.
Kleines Abo Dienstag 20.00	-	-	27.11.	08.01.	05.02.	05.03.	-	09.04.	30.04.	28.05.	25.06.
Jugend-Abo Dienstag 19.30	-	23.10.	-	18.12.	12.02.	-	26.02.	26.03.	23.04.	14.05.	11.06.
Jugend-Abo Donnerstag 19.30	-	25.10.	-	17.01.	21.02.	-	07.03.	11.04.	16.05.	13.06.	11.07.
Uni-Abo Dienstag 20.00	-	-	27.11.	08.01.	05.02.	-	19.03.	09.04.	30.04.	28.05.	25.06.
Kombi-Abo Sonntag 18.00	-	-	16.12.	-	-	31.03.	-	14.04.	-	09.06.	-
Volksbühne 1 Freitag 19.30	26.10.	-	07.12.	18.01. 25.01.	08.02.	22.03.	22.02. 01.03.	26.04.	17.05.	14.06.	19.07.
Volksbühne 2 Mittwoch 20.00	24.10.	-	05.12.	16.01.	06.02.	06.03.	20.02.	20.03.	24.04.	29.05.	26.06.
Volksbühne 3 Mittwoch 15.00	17.10.	-	12.12.	09.01.	13.02.	30.01.	06.03.	10.04.	22.05.	19.06.	17.07.
Volksbühne 4 Freitag 19:30	12.10.	-	30.11.	28.12. 11.01.	25.01.	22.02.	08.03. 15.03.	05.04.	03.05.	31.05.	28.06.

ABONNEMENTS



+ PREMIEREN-ABO

7 Premieren im Stadttheater, 2 Premieren in der Spiegelhalle und 1 Premiere im Dreispitz Kreuzlingen. Erleben Sie die *opening night* und die anschließende Premierenfeier, zu der Sie herzlich eingeladen sind.

Parkett 1:	EUR 240,-	Rang 1:	EUR 150,-
Parkett 2:	EUR 205,-	Rang 2:	EUR 115,-
Parkett 3:	EUR 175,-	Rang 3:	EUR 90,-

10x

+ WOCHENTAG-ABO

7 Vorstellungen im Stadttheater, 2 Vorstellungen in der Spiegelhalle und 1 Vorstellung im Dreispitz Kreuzlingen. Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag 1, 2 und 3, Sonntag. Welcher Tag soll Ihr Theatertag sein?

Parkett 1:	EUR 195,-	Rang 1:	EUR 120,-
Parkett 2:	EUR 165,-	Rang 2:	EUR 95,-
Parkett 3:	EUR 140,-	Rang 3:	EUR 75,-

10x

+ WAHL-ABO

Sie wählen Ihre Wunsch-Inszenierungen in allen Spielstätten und haben freie Terminwahl innerhalb einer Spielzeit. Ihr Wahl-Abo ist übertragbar. Sie können 10x alleine oder 5x zu zweit oder 1x zu zehnt ins Theater gehen.

Parkett 1:	EUR 195,-	Rang 1:	EUR 120,-
Parkett 2:	EUR 165,-	Rang 2:	EUR 95,-
Parkett 3:	EUR 140,-	Rang 3:	EUR 75,-

10x

+ KLEINES-ABO

Theater am Dienstag: 7 Vorstellungen im Stadttheater und 1 Vorstellung in der Spiegelhalle.

Parkett 1:	EUR 164,-	Rang 1:	EUR 102,-
Parkett 2:	EUR 140,-	Rang 2:	EUR 84,-
Parkett 3:	EUR 120,-	Rang 3:	EUR 62,-

8x

+ UNI-ABO

Dienstags. Für Studierende. Abo-Ausweis ist auf andere Studierende übertragbar. Keine automatische Verlängerung. 6 Vorstellungen im Stadttheater, 2 Vorstellungen in der Spiegelhalle zum »Kurz-vor-knapp-Preis« mit festem Sitzplatz.

Alle Plätze: EUR 48,-

8x

+ JUGEND-ABO DIENSTAG & DONNERSTAG

5 Vorstellungen im Stadttheater, 3 Vorstellungen in der Spiegelhalle. 8 Vorstellungen zum »Kurz-vor-knapp-Preis« mit festem Sitzplatz.

Alle Plätze: EUR 48,-

8x

+ KOMBI-ABO (THEATER & PHILHARMONIE)

8 Vorstellungen, sonntags um 18 Uhr, kombiniert Schauspiel und Musik

4 Theatervorstellungen: 4 Vorstellungen im Stadttheater.

Parkett 1:	EUR 82,-	Parkett 3:	EUR 60,-
Parkett 2:	EUR 70,-	Rang 1:	EUR 51,-

4 Konzerte der Südwestdeutschen Philharmonie:

Kategorie 1:	EUR 102,- / EUR 71,-	Kategorie 3:	EUR 60,- / EUR 42,-
Kategorie 2:	EUR 79,- / EUR 55,-	Kategorie 4:	EUR 34,- / EUR 24,-

Die Philharmonie-Konzerte finden am 28.10.2012, 9.12.2012, 17.02.2013 und 5.05.2013 ebenfalls jeweils um 18 Uhr statt.

8x

LAST-MINUTE-JOKER

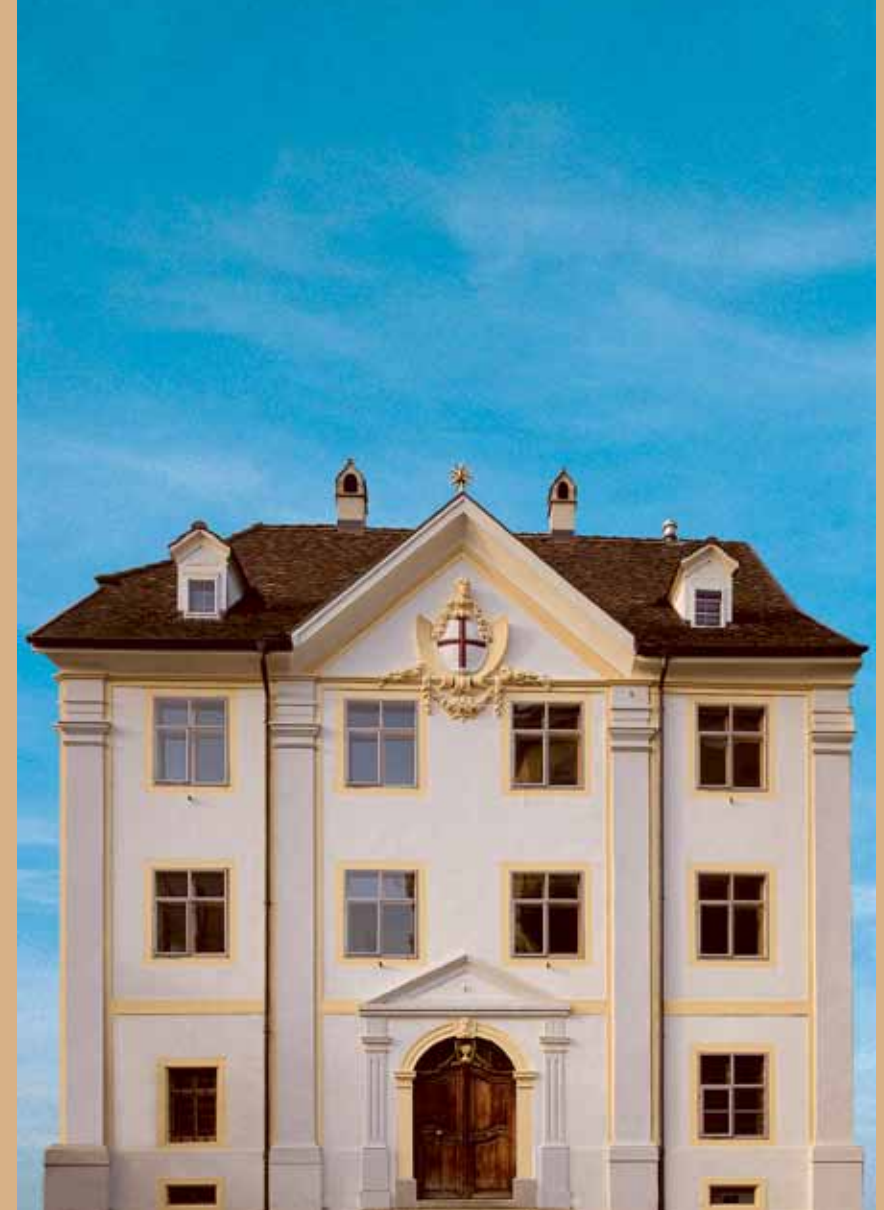
Sind frei übertragbar. Sie können verschenkt oder selbst genutzt werden und sind 12 Monate ab Kaufdatum gültig. Sie gelten nicht für Premieren, Silvester, Sommertheater, Gastspiele und Vorstellungen der Volksbühne. Sie erhalten 8 Last-Minute-Theatergutscheine für alle Spielstätten ohne festen Sitzplatz. Ab einem Tag vor der Vorstellung können Sie unter den besten verfügbaren Plätzen auswählen und ihre Karten reservieren.

EUR 92,-/EUR 74,-

THEATER-CARD

Alle Premieren, alle Stücke, alle Lesungen, alle Extras. So oft Sie wollen. Und alles für die Hälfte. Die Theater-Card gilt 12 Monate ab Ausstellungsdatum und ist nicht übertragbar. Ausgenommen sind Silvester-Vorstellungen, Gastspiele und Sonderveranstaltungen. Für das Sommertheater gelten Sonderkonditionen. Die Rückseiten der Theater-Card haben die Schauspielerin Susi Wirth und der Requisiteur Asmus Semper Schmidt liebevoll gestaltet.

EUR 55,-/EUR 33,-



**GEBURTSTAGE • TAGUNGEN
HOCHZEITEN • EMPFÄNGE
in historischem Ambiente**



Wir bringen
Ideen auf den Weg!

**Beratung Konzeption
Organisation Realisation Vermittlung**

Brigitte Rabus • Rheinsteig 15 • D 78462 Konstanz
Fon +49 (0) 7531 282 58-60 • Fax +49 (0) 7531 282 58-89
info@br-promotions.com • www.br-promotions.com

br promotions

Event-Marketing
Sponsoring
Werbung und PR

HOFHALDE 

78462 Konstanz | T. +49 (0) 7531 24075
info@hofhalde1.de | www.hofhalde1.de

Einkaufszentrum Karussell
Kreuzlingen



Für die ganze Familie



23 Geschäfte auf 3 Etagen im Einkaufszentrum Karussell Kreuzlingen

Karussell Kreuzlingen,
Sonnenstrasse 16, 8280 Kreuzlingen
Mo bis Do: 08.30 – 19.00 Uhr,
Fr: 08.30 – 20.00 Uhr, Sa: 08.00 – 18.00 Uhr
www.karussell-kreuzlingen.ch



Für alles unter einem Dach



Blässshuhn

Eine Welt für ein Geschenk

Blässshuhn / Edeltraud Schewe
Gerichtsgasse 6 / 78462 Konstanz

Tel.: 0 75 31/2 84 29-30
Fax: 0 75 31/2 82 58-41

E-Mail: info@blaessshuhn-konstanz.de
Web: www.blaessshuhn-konstanz.de



www.calida.com

CALIDA-SHOP

78462 Konstanz
Wessenbergstraße 27
Tel. 0 75 31/69 12 21

VOLKSBUHNE KONSTANZ E.V.

Der Verein ist eine gemeinnützige Besucherorganisation mit dem Ziel, einer breiten Bevölkerungsgruppe den Zugang zum Theater zu vorteilhaften Preisen zu ermöglichen. Unsere Mitglieder werden bei allen Veranstaltungen persönlich betreut, sei es vom Vorsitzenden oder von den freundlichen Helferinnen an den Kartentischen. Außerdem erhalten unsere Mitglieder vergünstigte Eintrittspreise bei vielen anderen kulturellen Veranstaltungen. Genauere Hinweise entnehmen Sie bitte unserem ausführlicheren Jahresprogramm.

Mit einer Mitgliedschaft im Schauspielring der Volksbühne sehen Sie zehn Inszenierungen am Theater Konstanz. Sie haben dabei keine festen Plätze, sondern rollieren bei jeder Vorstellung. Mit Ihren Mitgliedsausweisen erhalten Sie Ihre Eintrittskarten am Kartentisch im Foyer des Theaters.

Auswärtige BesucherInnen nutzen den VHB-Service und für die Mittwochnachmittag-Vorstellungen (VBB) besteht ein Buszubringer ab Heiligenberg über Überlingen, Stockach bis Waldsiedlung Reichenau.

Werden Sie Mitglied bei der Volksbühne Konstanz E. V., weil es sich lohnt. Die Volksbühne bietet mehr – Kultur für alle.



Volksbühne Konstanz E.V.
c/o Gernot Mahlbacher
Eduard-Mörike-Str. 8
78467 Konstanz
Tel.: 07531 / 75002
www.volksbuehne-konstanz.de

THEATERFREUNDE KONSTANZ E.V.

Der Verein hat zum Ziel, das Theater zu unterstützen. Das Theater braucht Freunde, in guten wie in schlechten Zeiten. In den vierzig Jahren ihres Bestehens haben die Theaterfreunde in manchen Krisensituationen erfolgreich für das Theater gekämpft.

Wir sind begeistert von der engagierten Arbeit aller MitarbeiterInnen am Stadttheater Konstanz. Mit relativ bescheidenen Mitteln und großem Einsatz bewältigt das Team um Prof. Dr. Nix in jeder Saison bis zu dreißig Produktionen an drei und mehr Spielstätten. Wir haben ein großartiges Ensemble. Auch Konstanz kennen und schätzen dies, wie eine Umfrage des Südkuriers bewies.

Die Theaterfreunde unterstützen diese Arbeit auch finanziell, z.B. durch einen Beitrag für Gastspiele, Sonderanschaffungen oder die Zusammenarbeit mit Malawi in Afrika. Wenn es knapp wird, helfen wir.

Im Pro.log am Sonntagvormittag führen kompetente ReferentInnen im Foyer in die Produktionen ein. MitarbeiterInnen des Theaters erläutern ihre Lesart der Stücke. Es ist uns sehr wichtig, den Teilnehmern die Möglichkeit zu bieten, mit den ReferentInnen zu diskutieren. Diese Sonntagseinführungen sollen auch junge Zuschauer, z. B. SchülerInnen und StudentInnen auf das Theater neugierig machen.

Werden sie Mitglied bei den Theaterfreunden.



Theaterfreunde e.V.
c/o Barbara Gerking-Dönhardt
Fließhornstraße 42
78465 Konstanz
Tel.: 07533 / 2516
barbara.gerking@gmx.de
www.theaterfreunde-konstanz.de

DANK

KOOPERATIONSPARTNER

Internationales Bodenseefestival
JUZE der Stadt Konstanz
KiKuZ (Kinderkulturzentrum) Konstanz
La Compagnie Louxor de Lomé, Togo
Mwezi Arts, Malawi
Nanzikambe Arts, Malawi
Psychoanalytisches Seminar Konstanz
Stadt Überlingen
Stadttheater Schaffhausen
Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz
SWR2 Kulturservice
Theater an der Winkelwiese
Theater St. Gallen
Universität Konstanz
Zebra Kino

SPENDER, SPONSOREN, FÖRDERER

Auswärtiges Amt, Aktion Afrika
Buchinger Kliniken
Deutsche Gesellschaft für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Dr. Dagmar Schmieder
Einheitsgemeinde Gottlieben
Fonds Wanderlust der Kulturstiftung des Bundes
Förderverein Sommertheater Überlingen e.V.
Kanton Thurgau
Landkreis Konstanz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst,
Baden-Württemberg
Regierungspräsidium Freiburg
Stadt Kreuzlingen
Südkurier
Stiftung für Kunst und Kultur der Sparda-Bank
Baden-Württemberg e.G.
Theaterfreunde Konstanz e.V.
Volksbühne Konstanz e.V.

ANZEIGENKUNDEN

A. Gradmann Farbenmarkt
Aktive Lebensgestaltung mit Senioren Tobias Volz
ANNICK Schmuckdesign
Augenweide Optik
Ballettschule am Theater
Blässhuhn – Eine Welt für ein Geschenk
Bodensee-Therme Überlingen

IMPRESSUM

Herausgeber Theater Konstanz | *Intendant* Prof. Dr. Christoph Nix | *Redaktion* Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit | *Verantwortliche Redaktion* Christoph Bader, Miriam Reimers | *Fotos* Ilja Mess | *Gestaltung* Michael Philipp, Philippe Deriaz, Bern | *Anzeigenakquisition* br promotions Brigitte Rabus | *Druck* Bodensee Medienzentrum, Tettnang | Das Theater Konstanz ist eine Einrichtung der Stadt Konstanz.

Änderungen vorbehalten (Stand: März 2012).

Bora Sauna
br promotions Brigitte Rabus
Buchhandlung Homburger & Hepp
Calida-Shop
cha cha Store Konstanz
Das Ohr – Hörgeräte & mehr GmbH
DER Reisebüro
Deutsch-Chinesische Wushu Akademie
duo Einrichtungen
Einkaufszentrum Karussell Kreuzlingen
ess|bar
Faust – Das Klavierhaus
Fresco
Fuchs Haustechnik
Gartenforum
Greis Werbung
Juwelier Ehniss
Hintertürle
Hofhalde 1
ITTA & Bremer
Jacques' Wein-Depot Konstanz
Juwelier Baur
Karate Zentral Dojo Konstanz
KIK Kabarett in Kreuzlingen
KLEINOD
LichtBlick Fotofachgeschäft
Margarete Leib Polsterei Konstanz
Mrs. Sporty Club Konstanz-Paradies
Noa Noa
relax
Riebels Fischdelikatessen
Schmuckatelier Zobel
Schuh Oberscheid
Siemens
Sparda-Bank
Sparkasse Bodensee
Sprachendienst Konstanz
Stadtwerke Konstanz
Städtische Museen Konstanz
Steigenberger Inselhotel
Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz
Tertianum
Ticketportal
Weinmarkt an der Laube
Zembsch Küchen-Einrichtungen

KONSTANZ
Die Stadt zum See

Konstanz klingt.

Mittwoch, 19. 9. 2012 ABO A
Freitag, 21. 9. 2012 ABO B

Igor Levit

Beethoven: Symphonie Nr. 1
Schostakowitsch: Klavierkonzert Nr. 1
Strauss: Don Juan
Igor Levit KLAVIER
Peter Moriggl TROMPETE
Vassilis Christopoulos DIRIGENT

Mittwoch, 24. 10. 2012 ABO A
Freitag, 26. 10. 2012 ABO C
Sonntag, 28. 10. 2012 ABO D

Mischa Maisky

Tschaikowski: Rokoko-Variationen
Bruch: Kol Nidrei
Franck: Symphonie d-Moll
Mischa Maisky VIOLONCELLO
Vassilis Christopoulos DIRIGENT

Mittwoch, 7. 11. 2012 ABO A
Freitag, 9. 11. 2012 ABO B

Eugene Ugorski

Gorecki: Drei Stücke
Wieniawski: Violinkonzert Nr. 2
Wagner: Siegfried-Idyll
Eugene Ugorski VIOLINE
Evan Christ DIRIGENT

Mittwoch, 5. 12. 2012 ABO A
Freitag, 7. 12. 2012 ABO C
Sonntag, 9. 12. 2012 ABO D

Ein deutsches Requiem

Zimmermann: Stille und Umkehr
Brahms: Ein deutsches Requiem
Ruth Ziesak SOPRAN
Konstantin Wolff BARITON
Vassilis Christopoulos DIRIGENT

Mittwoch, 13. 2. 2013 ABO A
Freitag, 15. 2. 2013 ABO B
Sonntag, 17. 2. 2013 ABO D

Vladimir Spivakov

Mussorgski: Nacht
auf dem kahlen Berge
Rachmaninoff: Paganini-Rhapsodie
Tschaikowski: Symphonie Nr. 5
Anna Vinnitskaya KLAVIER
Vladimir Spivakov DIRIGENT

Mittwoch, 6. 3. 2013 ABO A
Freitag, 8. 3. 2013 ABO C

Martin Grubinger

Dorman: Frozen in Time
Strauss: Der Bürger als Edelmann
Martin Grubinger SCHLAGZEUG
Ariel Zuckermann DIRIGENT

Freitag, 22. 3. 2013 ABO B

Christoph Poppen

Wagner: Vorspiel zu Parsifal
Bruch: Schottische Phantasie
Strauss: Metamorphosen
Carolin Widmann VIOLINE
Christoph Poppen DIRIGENT

Mittwoch, 10. 4. 2013 ABO A
Freitag, 12. 4. 2013 ABO B

Till Eulenspiegel

Beethoven: Symphonie Nr. 8
Poulenc: Konzert für 2 Klaviere
Strauss: Till Eulenspiegel
Ferhan und Ferzan Önder KLAVIER
Vassilis Christopoulos DIRIGENT

Freitag, 3. 5. 2013 ABO C
Sonntag, 5. 5. 2013 ABO D

Rudolf Buchbinder

Golijov: Last Round
Gershwin: Klavierkonzert
Villa-Lobos: Bachianas Brasileiras Nr. 1
Copland: Rodeo-Dances
Rudolf Buchbinder KLAVIER
Joshua Weilerstein DIRIGENT

Mittwoch, 15. 5. 2013 ABO A
Freitag, 17. 5. 2013 ABO B

Liebestod

Wagner: Ausschnitte aus
Der Fliegende Holländer,
Tannhäuser, Lohengrin,
Tristan und Isolde
Manuela Uhl SOPRAN
Vassilis Christopoulos DIRIGENT

Südwestdeutsche
Philharmonie Konstanz
Telefon 07531 900-816
www.philharmonie-konstanz.de
E-Mail: gerick@stadt.konstanz.de

Jetzt
abonnieren
und 35%
sparen!

2012 | 2013



SÜDWESTDEUTSCHE PHILHARMONIE



MARTIN GRUBINGER



VLADIMIR SPIVAKOV



CAROLIN WIDMANN



MISCHA MAISKY



ANNA VINNITSKAYA

Borderline

SPIELZEIT 12-13

DEUTSCHE
HEIMAT



SCHWEIZER
BERGE



IHRE VORTEILE EINES PREMIEREN- ODER WOCHENTAGS-ABOS:

- Fester Platz im Stadttheater
- Kostenloser Termintausch innerhalb der Inszenierung
- Preisvorteil gegenüber dem Freiverkauf
- Ihr Abo verlängert sich automatisch

VORTEIL FÜR PREMIEREN-, WOCHENTAG-, SCHNUPPER- UND WAHLABONNEMENTEN

- Gegen Vorlage des Abo-Ausweises erhalten Sie für Inszenierungen außerhalb Ihres Abos eine Ermäßigung von 10 %
(Dies gilt nicht bei Sonderveranstaltungen, wie z.B. Silvester und Gastspiele)



Alle Preise in Euro und inklusive Systemgebühr.

	Anzahl der Vorstellungen	PARKETT 1 Reihe 1-6	PARKETT 2 Reihe 7-13	PARKETT 3 Reihe 14-17	RANG 1 Reihe 18-19	RANG 2 Reihe 20-21	RANG 3 Reihe 22
PREMIEREN-ABO	10	■ 240,-	■ 205,-	■ 175,-	■ 150,-	■ 115,-	■ 90,-
WOCHENTAGS-ABO ■ DI ■ MI ■ DO ■ FR ■ SA1 ■ SA2 ■ SA3 ■ SO	10	■ 195,-	■ 165,-	■ 140,-	■ 120,-	■ 95,-	■ 75,-
WAHL-ABO 10 Gutscheine für das Stadttheater	10	■ 195,-	■ 165,-	■ 140,-	■ 120,-	■ 95,-	■ 75,-
KLEINES-ABO	8	■ 164,-	■ 140,-	■ 120,-	■ 102,-	■ 84,-	■ 62,-
JUGEND- UND UNI-ABO ■ Jugend-Abo A/DO 19.30 ■ Jugend-Abo B/DI 19.30 ■ Uni-Abo/DI 20.00	Einheitspreis EUR 48,- Wer zuerst bucht, hat die besten Plätze. 8x Theater zum »Kurz-vor-knapp-Preis«						
THEATER/KONZERT KOMBI-ABO	4	■ 82,-	■ 70,-	■ 60,-	■ 51,-	Stadttheater	
	4	■ 102,- ■ 71,-	■ 79,- ■ 55,-	■ 60,- ■ 42,-	■ 34,- ■ 24,-	Philharmonie	
GUTSCHEINE ■ Last-Minute-Joker *	Gutscheine für 8 Vorstellungen: ■ 92,- / ■ 74,- ermäßigt						
■ Wertgutscheine	Im Gesamtwert von EUR (bitte eintragen)						

HIERMIT BESTELLE ICH FÜR DIE SPIELZEIT 2012/2013 STÜCK DER ANGEKREUZTEN ABOS.

ICH ZAHLE

■ per Rechnung **

■ bar an der Theaterkasse bei Abholung

■ per Bankeinzug

Konto BLZ Bank

■ Ich wurde als Neukunde geworben von:

Name, Vorname Abo-Nr.

MEINE ANSCHRIFT

Name, Vorname

Straße | PLZ, Ort

Bitte unbedingt angeben: Tel.: ■ privat ■ mobil ■ geschäftlich

E-Mail

Ort, Datum | Unterschrift Abonnent / in

Geburtsdatum

* Beim Last-Minute-Joker können Sie die Karten erst einen Tag vor der Vorstellung einlösen.

** Jugend- und Uni-Abos nur gegen Barzahlung, EC-Cash oder Bankeinzug und bei Vorlegung der entsprechenden Ausweiskategorie.



SIEMENS

Täglich frisch vom Bodensee:

Kreative und kompetente High-Tech-Lösungen für die Welt von morgen.

www.siemens.com/logistics

Siemens AG
Infrastructure Logistics
Bückerstr. 1-5
D-78467 Konstanz
Tel. +49 7531 86 2088